

Schau **rein!**

Online bewerben unter
www.zukunftschancen.de



S C H U L E

Und **was** kommt dann?

Regionale Ausgabe

Der Lehrstellenmarkt mit Tipps und Trends
für die SchülerInnen der Abschlussklassen
2006/2007 der Allgemeinbildenden
Schulen, Sekundarstufe I und II
in der IHK-Region Neubrandenburg



DEUTSCHE SEEREEDEREI
UNTERNEHMENSGRUPPE



Berufe mit Zukunft

→ Die Unternehmen der Deutschen Seereederei engagieren sich weltweit in zukunftsorientierten Geschäftsfeldern: Tourismus, Immobilien, Finanzdienstleistungen, maritime und industrielle Systeme, Schifffahrt und Gesundheitswirtschaft. Zukunftsorientiert heißt für uns, durch Innovation und Qualität Trends in den jeweiligen Märkten zu setzen. Seien Sie dabei.

ARKONA AG

- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Koch, Konditor/-in
- Sport-/Fitnesskaufmann/-frau
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Bürokaufmann/-frau

Arkona AG
z. H. Frau Kirst
Steinstr. 9, 18055 Rostock
www.arkona.de

DEUTSCHE IMMOBILIEN AG

- Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Deutsche Immobilien AG
z. H. Herrn Stolz
Am Strande 3e, 18055 Rostock
www.deutsche-immobilien.ag

H. STINNES LINIEN GMBH

- Schifffahrtskaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau

H. Stinnes Linien GmbH
z. H. Herrn Braun
Am Strande 3e, 18055 Rostock
www.stinnes-linien.de

INTERSCHALT AG

- Elektroniker (Fachrichtung Betriebstechnik)
- Konstruktionsmechaniker (Fachrichtung Feinblechbau-technik)
- Industrie-Kaufmann/-frau
- Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration)
- Fachinformatiker (Fachrichtung Anwendungsentwicklung)

Interschalt AG
Am Strande 3e,
18055 Rostock
www.interschalt.de

VERANTWORTLICH HANDELN.

ARKONA

DEUTSCHE IMMOBILIEN

H. STINNES LINIEN GmbH

INTERSCHALT

PREMEDION
Privatinstitut für Präventivmedizin GmbH



Inhalt - Wo finde ich was?

Kapitel 1: Lehrstelle gesucht!	4
Arbeitsmarkt	4
Handel und Dienstleistungen	7
Industrie	11
Pflege und Gesundheit	11
Handwerk	13
Informations- und Telekommunikationstechnik	15
Kapitel 2: Moderne Berufe	17
Dienstleistungsberufe	23
Berufsbild: „Kaufrau/mann im Gesundheitswesen	23
Berufsbild: „Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau	24
Berufsbild: „Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau	25
Kapitel 3: Das kann ich!	26
Der Persönlichkeitscheck	26
Was sagen die Eltern, was raten Freunde?	26
Mach den Praxistest	28
Kapitel 4: So gehts – erfolgreich bewerben!	29
Werbung in eigener Sache	29
Der Klick zum Job	30
Anschreiben und Lebenslauf	31
Den Ernstfall trainieren	35
Kapitel 5: Karriere mit Lehre!	36
Wie gehts weiter?	36
Der reizvolle Weg zum Meister	37
Die erste Adresse für Aufsteiger	38
Die Kammern als gute Anlaufstation	39
Der Wandel eröffnet Chancen	40

Impressum

Herausgeber:
Weka info verlag gmbh

Redaktion:
Herr Robert A. Schmid
Augsburg

Layout und Gestaltung:
byRicharz medienagentur
Ingolstadt

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Postfach 1147
D-86408 Mering

Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de

**Für die gute Zusammenarbeit
bedankt sich:**
WEKA-Projektleitung, Dirk Buhle

Druck:
3. Auflage auf
umweltfreundlichen Papier

Mecklenburg-Vorpommern: Die Berufsberatung in den Agenturen für Arbeit

„Information ... Beratung ... Vermittlung“

Die Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsplatzwahl und damit die Entscheidung für einen bestimmten Beruf oder Arbeitsplatz ist für manche eine leicht zu lösende Aufgabe, für andere ein schwieriges Problem – für alle gemeinsam jedoch eine Entscheidung, die nicht dem Zufall überlassen, sondern gründlich überlegt sein sollte.

Um aus der Vielzahl möglicher Ausbildungswege und Beschäftigungsalternativen diejenigen zu finden, die realisierbar erscheinen und gleichzeitig den eigenen Vorstellungen entsprechen, lohnt es sich, die Hilfen der Agenturen für Arbeit in Anspruch zu nehmen.

Dies gilt insbesondere beim Wechsel von der Schule in die Ausbildung, während der Ausbildung und beim Übergang in die anschließende Berufstätigkeit.

Sie können Hilfe erwarten,

- wenn Sie in Ihrer Berufs- und Studienwahlentscheidung unsicher sind.
- wenn Sie mehr über Berufe, betriebliche oder schulische Ausbildungswege oder Studienmöglichkeiten wissen möchten.
- wenn Sie einen Ausbildungs- oder Studienplatz suchen.

Unsere Berufsinformationszentren und Internetcenter stehen allen offen,

die sich selbstständig, ohne Zeitdruck und unbeeinflusst über berufliche Fragen informieren möchten.

In den Berufsinformationszentren finden Sie Informationen zu allen Themen der beruflichen Bildung. Hier erhalten Sie auch die Broschüren der Bundesagentur für Arbeit und der örtlichen Agentur. In den integrierten Internetcentern haben Sie Zugang zu den Datenbanken und zu den berufsbezogenen Computerprogrammen der Bundesagentur.



Anschriften und Öffnungszeiten der Berufsinformationszentren in Mecklenburg-Vorpommern

Berufsinformationszentrum in der:	Agentur für Arbeit Neubrandenburg Helmut-Just-Straße 6 Tel.: 03 95/7 66-15 00	Agentur für Arbeit Rostock Kopernikusstraße 1a Tel.: 03 81/8 04-21 90	Agentur für Arbeit Schwerin Am Margaretenhof 14-16 Tel.: 03 85/4 50-29 00	Agentur für Arbeit Stralsund Carl-Heydemann-Ring 98 Tel.: 0 38 31/2 59-2 35
Öffnungszeiten:				
Montag	7:30 – 15:30 Uhr	7:30 – 16:00 Uhr	7:30 – 15:30 Uhr	8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	7:30 – 15:30 Uhr	7:30 – 16:00 Uhr	7:30 – 15:30 Uhr	8:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	7:30 – 15:30 Uhr	7:30 – 16:00 Uhr	7:30 – 15:30 Uhr	8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	7:30 – 18:00 Uhr	7:30 – 18:00 Uhr	7:30 – 18:00 Uhr	8:00 – 18:00 Uhr
Freitag	7:30 – 12:00 Uhr	7:30 – 12:30 Uhr	7:30 – 12:00 Uhr	8:00 – 14:00 Uhr
1. Sonnabend/Monat			9:00 – 12:00 Uhr	

Schriften zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung – eine Auswahl

BERUF AKTUELL

- Enthält u. a. Kurzbeschreibungen der anerkannten Ausbildungsberufe, der Ausbildungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst und der Berufe, die in schulischer Form erlernt werden können

STUDIEN- UND BERUFSWAHL

- Enthält u. a. Kurzbeschreibungen aller Studiengänge, Verzeichnisse aller Hochschulen in Deutschland und viele wichtige Informationen „rund um’s Studium“

WEGWEISER ZUR BERUFSWAHL

- Enthält Informationen über mögliche Ausbildungswege und über das betriebliche und schulische Ausbildungsangebot im Bezirk der örtlichen Agentur für Arbeit

LEITFADEN ZUR BERUFSWAHL

- Enthält Informationen über Ausbildungswege für Schülerinnen und Schüler mit Hochschulreife in den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Internetangebote der Agentur für Arbeit

Im Internet finden Sie unter www.arbeitsagentur.de ein umfassendes Angebot, das Ihnen bei der Berufs- und Studienwahl, bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und bei Fragen zu finanziellen Leistungen helfen kann. Ergänzend finden Sie ein regionales Berufswahlprogramm für Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern unter: <http://berufswahl.lernnetz.de>



Vorwort

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Schulabgänger,
liebe Eltern,**

die kommenden Wochen und Monate werden für Sie eine spannende, vielleicht auch schwierige Zeit. Sie schließen Ihre Schulausbildung ab und wollen Ihr Berufsleben mit einer Berufsausbildung oder einem Studium beginnen. Dabei stellt sich die Frage: Welche Richtung soll ich einschlagen?



Die duale Ausbildung in einem der knapp 400 Ausbildungsberufe der Wirtschaft ist ein solides Fundament für das Haus Beruf. Um so wichtiger ist es, für sich selbst die richtige Entscheidung für diesen ersten Schritt in das eigene Berufsleben vorzubereiten und zu treffen. Allerdings ist dies niemals endgültig. Wer in Zukunft bestehen will muss bereit sein zu „Lebenslangem Lernen“.

Liebe Jugendliche, es ist manchmal schwierig, die eigenen Neigungen und das eigene Leistungsvermögen richtig einzuschätzen. Auch sind in den einzelnen Berufen die Voraussetzungen sehr unterschiedlich. Passen diese mit meinen Vorstellungen richtig zusammen? Kann ich den Anforderungen auch gerecht werden? Bestehen für mich in der Region oder darüber hinaus reale Chancen, nach der Ausbildung auch eine Arbeit aufzunehmen?

Für die Beantwortung dieser nicht einfachen Fragen stehen Ihnen Ihre Eltern, die Lehrer und Freunde zur Seite. Darüber hinaus gibt es professionelle Hilfe in der Berufsberatung der Arbeitsagenturen und natürlich auch in den Industrie- und Handelskammern sowie bei den Handwerkskammern.

Nutzen Sie bitte die vielfältigen Möglichkeiten, um sich über die einzelnen Berufe und die jeweiligen Anforderungen zu informieren, damit sich Ihre Unsicherheit bei der Entscheidung möglichst wandelt in die Gewissheit: das ist der Beruf, den ich erlernen und den ich ausüben möchte, mit dem ich darüber hinaus auch eine berufliche Entwicklungsperspektive habe. Erproben Sie vor allem auch Ihre Fähigkeiten und die Anforderungen in Betriebspraktika.

In dieser Broschüre finden Sie umfangreiche Informationen über die Berufsausbildung. Neue Berufe werden vorgestellt und Perspektiven aufgezeigt. Nutzen Sie diese Chance!

Ich wünsche Ihnen im Namen der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin bereits jetzt einen erfolgreichen Start in die Berufsausbildung und viel Erfolg.

Dipl.-Ing. Jörgen Thiele
Präsident
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin



Kapitel 1: Lehrstelle gesucht!

Arbeitsmarkt

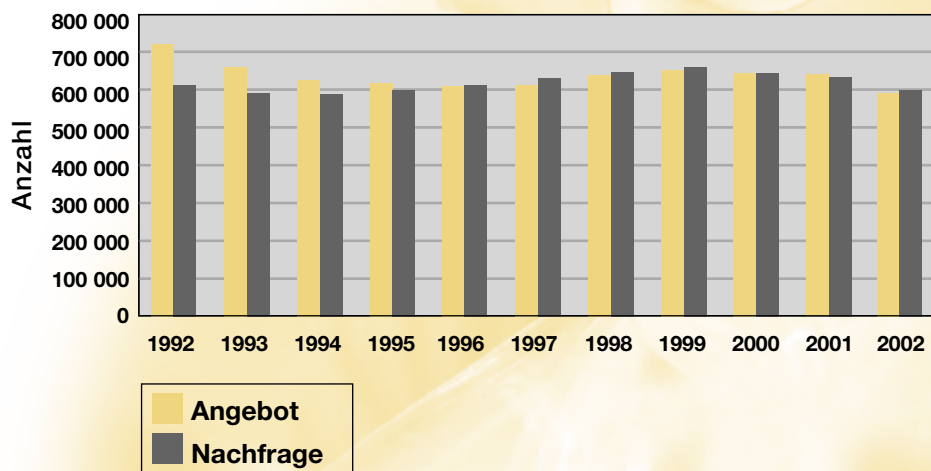
Lehrstelle gesucht?

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Rund 400 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe gibt es derzeit. Rein Statistisch betrachtet, stehen die Chancen, in einem dieser Berufe eine Lehrstelle zu bekommen, sogar ziemlich gut.

Die Chancen, für alle eine Lehrstelle im Wunschberuf zu finden, sind allerdings nicht gut. Im Jahr 2000 gab es zwar erstmals seit 1994/95 wieder mehr Lehrstellen als Bewerber, das Verhältnis hat sich aber 2003 wieder umgekehrt. Knapp 15.000 offene Stellen gab es Oktober 2003. 35.000 Bewerber konnten bis dahin aber noch nicht vermittelt werden. Trotz der Ausbildungsoffensive 2003 der Bundesregierung wird es schwierig, dass jeder Schulabgänger eine Lehrstelle finden wird.

Wer ein bisschen flexibel ist, versteift sich nicht nur auf den mutmaßlichen Traumjob, sondern sucht nach einer sinnvollen Alternative. Häufig weisen nämlich andere Berufe ähnliche Anforderungsprofile auf.

Angebot von und Nachfrage nach Ausbildungsplätzen, 1992-2002



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung



Osten: Die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz in den neuen Bundesländern waren in den vergangenen Jahren ziemlich schlecht. Nach einer leichten Verbesserung 2000 ist die Situation aktuell wieder problematisch.

Im Süden noch Azubis gesucht Besser sieht es für Schulabgänger im Süden der Republik aus: Auch dort findet inzwischen nicht jeder Schulabgänger seine Traumlehre, aber vor allem in Handwerksberufen gibt es noch freie Ausbildungsplätze.

Anforderungsprofile im Wandel Berufe ändern sich. Die Anforderungen an die Bewerber ebenfalls. Egal, ob Handwerker oder Dienstleister: fast überall zählen neben berufsbezogenem theoretischen Wissen auch selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, EDV-Kenntnisse und Fremdsprachenkenntnisse zu den Schlüsselqualifikationen. Die Schule allein kann diese gestiegenen und zusätzlichen Anforderungen mit ihrem Bildungsangebot nicht immer komplett erfüllen. Deshalb ist auf dem Weg zum Wunschjob Eigeninitiative gefragt.

Ohne PC geht fast nichts mehr Ohne Informationstechnik geht heute nichts mehr. Das betrifft auch unsere Arbeitswelt. Neue Technologien haben rasend schnell in den verschiedensten Berufs- und Arbeitsfeldern Einzug gehalten. Mehr als 50 Prozent der Erwerbstätigen nutzen heute an ihrem Arbeitsplatz einen PC. Sogar 63 Prozent haben in irgendeiner Form mit Computertechnologie zu tun – und sei es nur, dass Maschinen und Geräte vom Computer gesteuert oder überwacht werden. In Verwaltungs-, Büro- oder Laborberufen ist der Computer mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Auch andere Berufsfelder nutzen mehr oder weniger stark die neuen Technologien: Schon jetzt verwenden laut Bundesinstitut für Berufsbildung beispielsweise rund 27 Prozent der Landwirte und Gärtner gelegentlich ein computergesteuertes Gerät in der täglichen Arbeit. In Zukunft wird sich kaum mehr ein Beruf finden, in dem der PC keine Hauptrolle spielt. Das soll nicht heißen, dass in Zukunft auch der Maurer ein Computerexperte sein muss. Aber: Bauzeichnungen werden inzwischen auch am PC erstellt. Es kann also nicht schaden, wenn der Nachwuchs auf dem Bau nicht nur sein Handwerk versteht, sondern auch weiß, welche Tasten er zu drücken hat. Ohne Kenntnisse in den neuen Medien sieht man schnell alt aus.

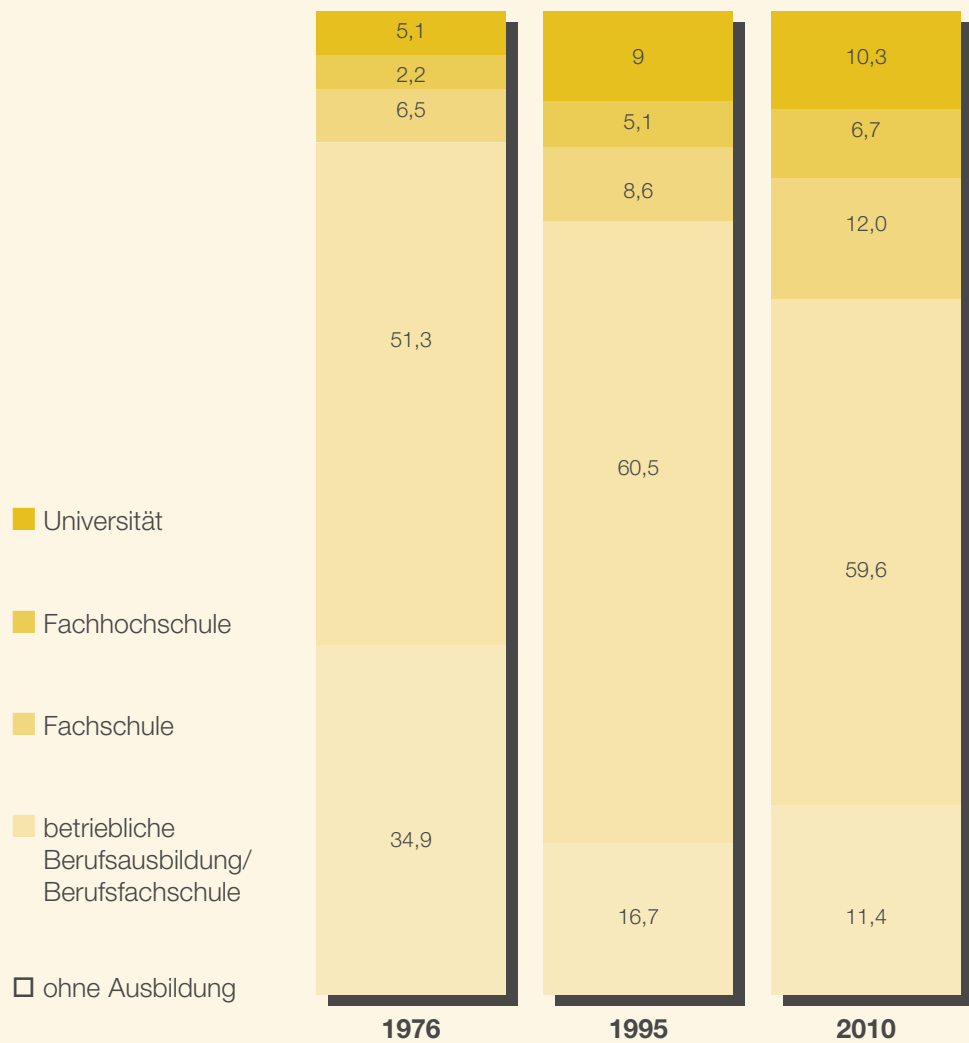




**Duales System
oder Berufsfach-
schule?**

Rund zwei Drittel der Schulabgänger wählt nach wie vor den klassischen Weg in den Beruf: eine Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule (duales System). Die Berufsfachschulen haben in den vergangenen Jahren einen großen Run erlebt: 154.000 Schüler (Stand: 1999) entschieden sich für diese Alternative zum klassischen Ausbildungsweg – doppelt so viele wie noch im Jahr 1990, so das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn. Berufsfachschulen können einerseits fehlende betriebliche Ausbildungsplätze ersetzen, andererseits erwerben die Schüler hier oft die Fachschul- oder Hochschulreife und können sich weiter qualifizieren.

Gefragte Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt von Morgen



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung/Prognos-Projektion 1998



Handel und Dienstleistungen

Service stark gefragt

Die Computertechnologie hat auch die Branche Handel und Dienstleistungen radikal verändert. Gerade diese Berufsfelder profitieren besonders stark davon. Während in der Industrie 'dank' der Technologie Arbeitsplätze eingespart werden, wächst die Bedeutung des Dienstleistungssektor. Das Institut Prognos aus Basel schätzt beispielsweise, dass im Jahr 2010 rund 8,7 Millionen Menschen im Bereich Handel und Dienstleistungen beschäftigt sein werden - also 38 Prozent mehr, als noch im Jahr 1991. Innerhalb dieses Berufsbereiches werden verschiedene Sektoren unterschieden: So gibt es Arbeitsverhältnisse, die geringe Qualifikationen erfordern (Küchenhilfen, Haushaltshilfen, Aushilfen im Einzelhandel etc.), aber auch sehr sichere, qualifizierte und gut bezahlte Jobs (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Architekten etc.). Die so genannten „neuen“ Berufe wie EDV-Berater zählen zu den zukunftssträchtigen Berufen dieser Sparte.

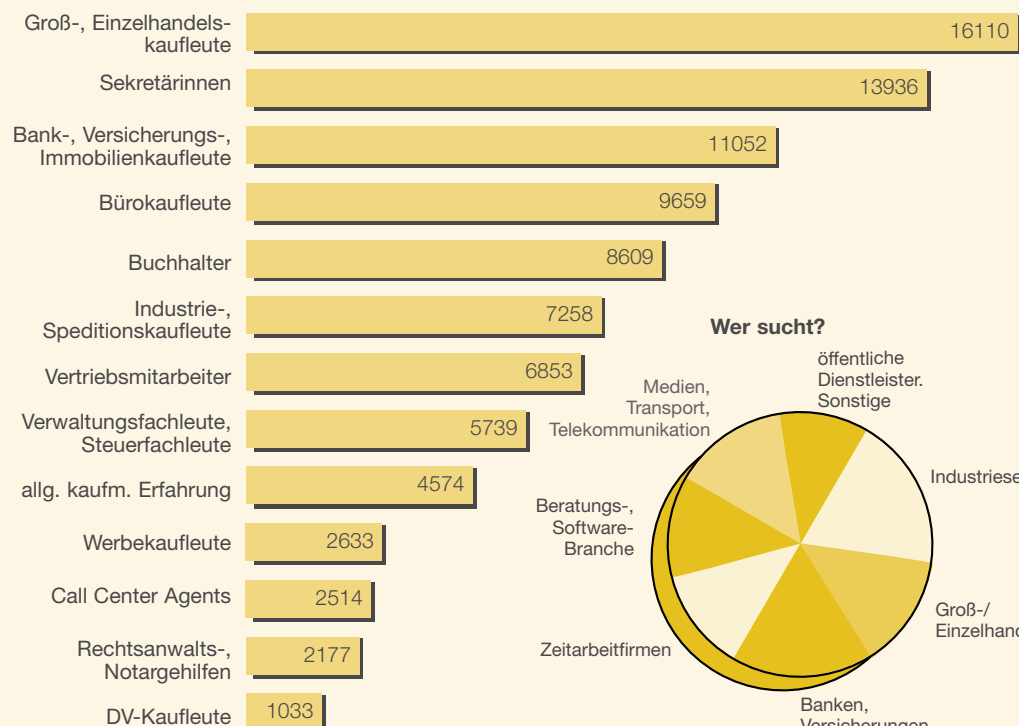
Die meisten Auszubildenden werden übernommen

Im Bereich Handel und Dienstleistungen stehen die Chancen gut, auch nach Abschluss der Lehre im Ausbildungsbetrieb weiterarbeiten zu können: Laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB 2000) übernahm der Handel 70 Prozent seiner Azubis, der öffentliche Dienst immerhin noch 65 Prozent. Im Bereich private Dienstleistungen behalten 55 Prozent der Ausbildungsabsolventen ihren Job im Lehrbetrieb. Allerdings: Mit der zunehmenden Technisierung der Arbeitswelt steigen gerade im Bereich Handel- und Dienstleistungen die Anforderungen an die Bewerber. Ungelernte werden künftig kaum Chancen auf einen anständigen Job in der Wirtschaft haben. Auch Hauptschulabgänger müssen sich anstrengen, wenn sie sich hier einen begehrten Ausbildungsplatz sichern wollen.

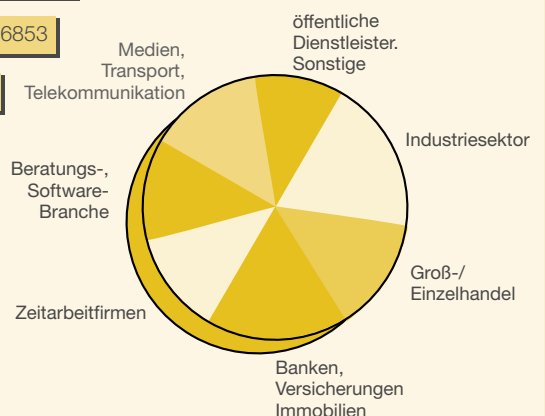
Die begehrtesten kaufmännischen Berufe

92144 untersuchte Angebote für kaufmännische Berufe

Wer wird gesucht?



Wer sucht?



CITTI

Spezialist für Lebensmittel und Großküchen

Die heutigen CITTI-Märkte wurden zunächst unter dem Namen GK GROSSKAUF in Mecklenburg-Vorpommern in dem Zeitraum 1990–1992 eröffnet. Die Lebensmittelfachmärkte in Rostock und Stralsund sowie der Großhandel in Neubrandenburg gehören der Kieler Unternehmensgruppe CITTI an, die sich bereits seit mehr als 30 Jahren etabliert hat. In 5 Lebensmittelfachmärkten und 6 Zustellgroßhandlungen beschäftigt die CITTI-Unternehmensgruppe mittlerweile deutschlandweit über 3.500 Mitarbeiter und über 170 Auszubildende. Das Sortiment, welches ca. 55.000 Artikel umfasst, setzt sich aus Produkten für Endverbraucher sowie für Wiederverkäufer zusammen.

Durch den Großhandel werden mit modernen Servicefahrzeugen Großverbraucher wie Restaurants, Alten- und Pflegeheime und Kliniken beliefert. Zu allen drei Niederlassungen gehört außerdem die CITTI-Großküchentechnik, die bei der Planung und Einrichtung von Großküchen und Gaststätten zur Verfügung steht.

Die Aufgaben der Mitarbeiter und die Angebote zur Berufsausbildung sind entsprechend dem umfassenden Waren- und Serviceangebot vielfältig. Ob als Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk, Fleischer oder als Fachkraft für Lagerlogistik – CITTI bietet die Chance zur Auswahl einer Berufsausbildung nach persönlichen Fähigkeiten und Interessen.

Qualifikation ist bei CITTI kein Zufall – Warenkunde durch Fachpersonal, Industrieseminare, Firmenbesichtigungen sowie Kurse über Arbeitssicherheit und Erste Hilfe gehören ebenso zum Ausbildungsprogramm wie berufsschulbegleitender Unterricht durch Lehrkräfte und Prüfungsvorbereitungskurse.

In der praktischen Ausbildung ist modernste Technik selbstverständlich. Computergesteuerte Lagerwirtschaft, Scanner-Technik, Warenwirtschaft bis hin zum Umgang mit Maschinen und modernen Service-Fahrzeugen unterstützen Arbeitsabläufe und ermöglichen den richtigen Ein-, Durch- und Überblick.

Dabei gibt es eine Voraussetzung, um bei CITTI eine Ausbildung zu beginnen: Spaß am Kontakt und am Umgang mit Menschen! Neben der Anwendung des erlernten Fachwissens ist Offenheit, Geschicklichkeit und Freundlichkeit gefragt.





JUNGES GEMÜSE GESUCHT!

Wenn Sie Wert auf eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung in einem guten Betriebsklima mit intensiver Betreuung legen und uns eine aufgeschlossene, interessierte Persönlichkeit bieten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung für folgende Ausbildungsberufe

CITTI Märkte GmbH & Co. KG

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk (Fleischerei)
- Fleischer/-in



CITTI GV-Partner Großhandel GmbH & Co. KG

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fleischer/-in

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und letzten Zeugnissen schicken Sie bitte an die jeweilige Niederlassung

CITTI Märkte GmbH & Co. KG

18069 Rostock

Herr Carstens, Handwerkstraße 1, Tel. 03 81/12 33 - 0

18437 Stralsund

Frau Genz, Grünhofer Bogen 13, Tel. 0 38 31/4 40 - 0

CITTI GV-Partner Großhandel GmbH & Co. KG

17033 Neubrandenburg

Herr Carmienke (Großhandel),
Ernst-Abbe-Straße 2, Tel. 03 95/55 89 - 0



Bankkaufleute

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn's um's Geld geht, wird's ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.

Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ihr Tätigkeitsbereich ist der Verkauf eines bestimmten Warensortiments an Endverbraucher. Dabei haben Sie ein umfangreiches Aufgabengebiet. Sie müssen entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf Menge und Qualität kontrollieren. Sie sind verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu Ihrer Tätigkeit gehört der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Sie kalkulieren die Preise, erledigen die Kostenrechnung, die Buchführung, führen Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und sind für das Kassenwesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planen und organisieren Sie Werbemaßnahmen und sind für die Waren präsentationsverantwortlich.

10

Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem unübersehbaren Dschungel namens Reisemarkt braucht man einen sicheren Führer, um nicht in Hintertupfing zu landen, wenn man doch nach Madeira wollte. Die Tätigkeit der Reiseverkehrskaufleute ist aber nicht nur für Ihren Kunden unersetzlich; auch für Sie selbst ist es sehr interessant, mit Hilfe des Computers Reisen zu vermitteln, auszutüfteln und vor allem zu organisieren. Damit verbunden ist auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und diversen Tickets. Dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Passvorschriften und diverser Versicherungskram für den Kunden zu seiner Zufriedenheit gecheckt werden müssen, ist selbstverständlich. Ein Beruf jedenfalls, der zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur hat.



Industrie

Die „Old Economy“ spielt eine große Rolle

Deutschland entwickelt sich immer mehr von der Industrie- und hin zur Dienstleistungsgesellschaft. Das heißt aber nicht, dass die Industrie ihre hohe Bedeutung für die deutsche Wirtschaft eingebüßt hat.

In der Berufsausbildung lässt sich die enorme Bedeutung des Industriesektors eindrucksvoll in Zahlen fassen: Über 600.000 Auszubildende finden ihre Lehrstellen laut Berufsbildungsbericht 2002 in Industrie und Handel. Damit werden in diesen Bereichen die meisten Jugendlichen auf das Berufsleben vorbereitet.

Diskussion um die New Economy hin oder her: die Old Economy, also die Industrie, ist nach wie vor von großer Bedeutung. Man denke nur an die großen Automobilwerke.

Das Angebot an Lehrstellen

Der schwächelnde Arbeitsmarkt macht sich inzwischen auch beim Lehrstellenangebot bemerkbar. Mit verschiedenen Aktionen und Programmen wie der „Ausbildungsoffensive“ und „Jump Plus“ wird versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Außerdem: nur gut die Hälfte der Lehrlinge in der Industrie werden laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) nach der Ausbildung auch in ihrem Betrieb weiterbeschäftigt.

Berufsbilder und Ausbildungsordnungen werden modernisiert, um Lehrstellen in der Industrie noch zukunftssicherer zu gestalten: Das betrifft zum Beispiel Metall- und Elektroberufe. Hier entstand mit dem Mechatroniker ein neuer Beruf, eine Mischung aus Elektroniker und Mechaniker.

11

Pflege und Gesundheit

Die Perspektiven sind gut

Die Bevölkerung wird immer älter. Zivilisationskrankheiten bleiben auf dem Vormarsch. Das Gesundheitsbewusstsein der Menschen wächst. Kurzum: Die Gesundheitsbranche wird ein immer interessanterer und größerer Arbeitsmarkt.

Pflege, Behandlung, Vorsorge und Gesundheitsförderung: damit lassen sich die Aufgaben der Gesundheitsbranche umschreiben. Gefragt sind hier weiterhin traditionelle Berufe der Kranken- und Altenpflege.

Auch im Gesundheitswesen hat der Fortschritt seine Spuren hinterlassen. Zwei neue Ausbildungsberufe sind entstanden: Sport- und Fitnesskaufleute und Kaufleute im Gesundheitswesen.

Ständig werden neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden entwickelt und verfeinert; modernstes Gerät muss beherrscht werden.

Kurzum: Der Sektor Pflege und Gesundheit bietet Berufe mit hoher Qualifikation, Verantwortung und guten Chancen auf ein berufliches Vorankommen. Die Gehälter dagegen sind, wie so häufig in sozialen Berufen, nicht Spitze.

Ausbildungs- chancen im Gesundheitswesen

Die Verantwortung ist groß, der Schichtdienst eine Herausforderung, die Bezahlung mäßig: Der Beruf Krankenschwester hat für viele Bewerber an Attraktivität verloren. Dabei sind die Ausbildungsplatzchancen gut.

Wer trotzdem nicht auf Jobs als Schwester/Pfleger, Rettungsassistent/in, Masseur/in, Logopäde/Logopädin, Kosmetiker/in, Hebamme oder Physiotherapeut/in steht, hat ein zusätzliches Angebot. Bei den Kaufleuten im Gesundheitswesen und Sport- und Fitnesskaufleuten ist, wie der Name schon sagt, verstärkt kaufmännisches Wissen gefragt. Die Kauffrau/der Kaufmann im Gesundheitswesen optimiert die Kostenstruktur und kümmert sich um ein Qualitätsmanagement. Sport und Fitnesskaufleute werden vorrangig von Sportstudios und Sportvereinen gesucht.



YARA
Rostock

In Poppendorf bei Rostock betreibt YARA Rostock, eine Zweigniederlassung der YARA GmbH & Co. KG, ein Werk, in dem Mineraldüngemittel für die Landwirtschaft produziert werden.



- ▶ Hast du Interesse an Naturwissenschaften?
- ▶ Bist du verantwortungsbewusst und zuverlässig?
- ▶ Hast du noch keinen Ausbildungsplatz?
- ▶ Suchst du eine interessante Ausbildung?
- ▶ Hast du keine Angst vor Schichtarbeit?
- ▶ Erwartest du eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung?
- ▶ Bist du an einem Job nach der Ausbildung interessiert?

Wenn du alle Fragen mit „JA“ beantworten kannst, bist du möglicherweise die oder der Richtige für uns!

Wir suchen Jugendliche für eine Ausbildung als

und

CHEMIKANT/-IN
MECHATRONIKER/-IN.

YARA Rostock
Zweigniederlassung der YARA GmbH & Co. KG
Postfach 102021
18003 Rostock
Tel.: (038202) 53 – 0

Chemikant/in – Was ist das?

Chemikanten haben eine Schlüsselstellung im chemischen Betrieb: Sie sind verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Produktion. Wenn Störungen auftreten, greifen sie ein. Chemikanten bedienen und warten die Anlagen und Geräte, führen Qualitätskontrollen durch und achten auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Als Fachleute in der Chemieproduktion arbeiten Chemikanten z.B. in der Grundstoffchemie und in Betrieben zur Herstellung von Arzneimitteln, Kunststoffen, Farben und Lacken, Pflanzenschutz- und Düngemitteln, Kosmetika und Waschmitteln. Als tüchtige Fachkräfte sind sie in der chemischen Industrie immer gefragt. Es gibt attraktive Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Das Planen und Steuern von Prozess-, Betriebs- und Arbeitsabläufen, die Anwendung grundlegender Mess-, Steuer- und Regelungstechniken, der Umgang mit Arbeitstoffen sowie Fragen der Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes gehören ebenso zur Ausbildung wie vertiefende Qualifikationen in den jeweiligen Produktionsverfahren, in der Instandsetzung, der Maschinentechnik und der Elektrotechnik.

Die betriebliche Ausbildung wird durch die Berufsschule ergänzt. Die Prüfung wird von der zuständigen Industrie- und Handelskammer abgenommen. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 ½ Jahre, kann bei sehr guten Leistungen aber auch verkürzt werden.

Voraussetzung für das Erlernen des Berufs ist ein Realschulabschluss sowie die für den Beruf notwendige gesundheitliche Eignung. Interesse an Naturwissenschaften, technisch-physikalisches Verständnis sowie die Fähigkeit zu fachübergreifender Teamarbeit sind weitere Voraussetzungen.

Da die Chemieanlagen in der Regel rund um die Uhr laufen, ist dieser Beruf mit Schichtarbeit verbunden.



Handwerk

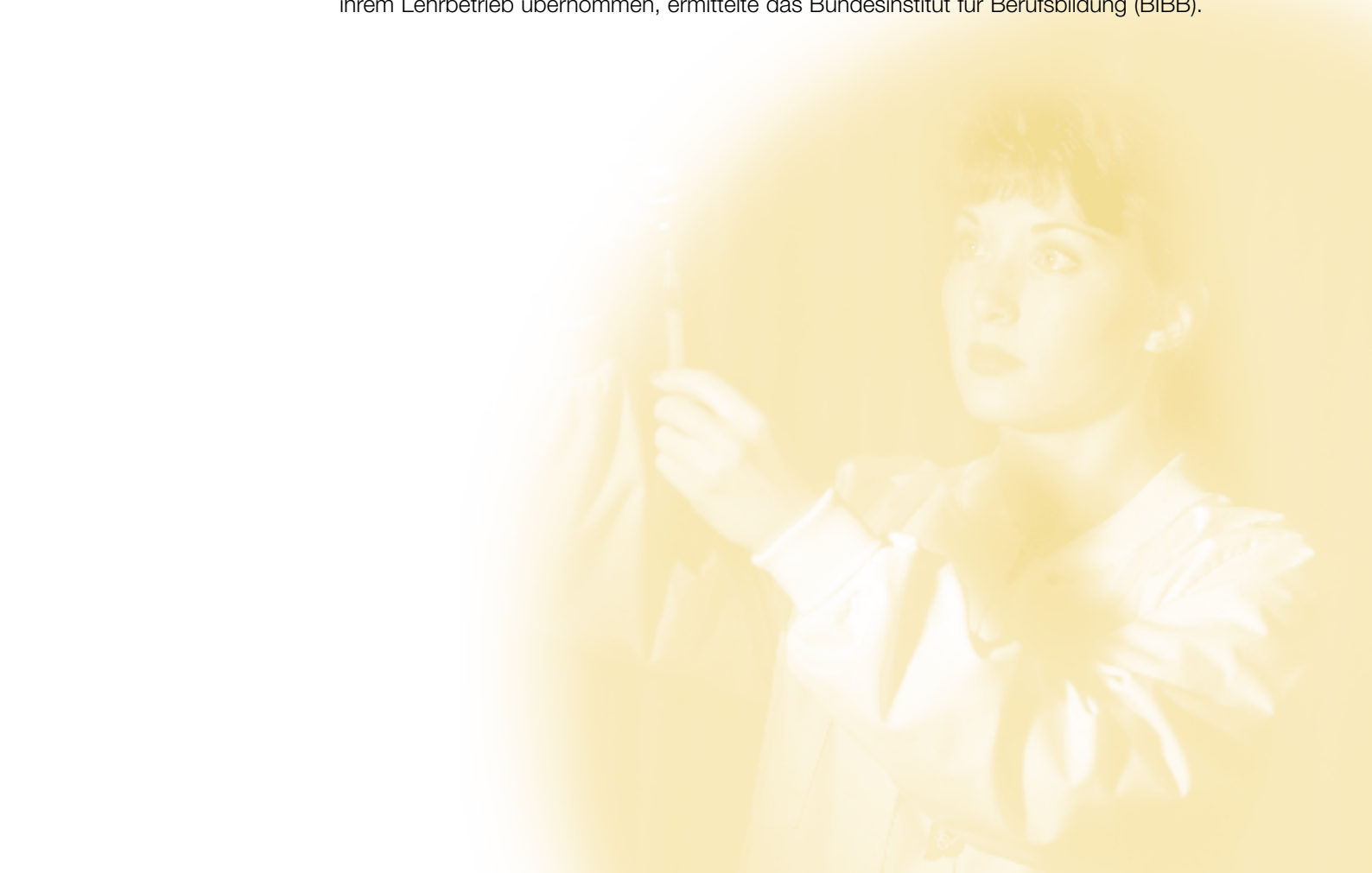
Hat das Handwerk noch goldenen Boden?

Handwerk hat goldenen Boden, sagt der Volksmund. Nun, ganz so glänzend sind die Perspektiven nicht mehr. Doch Topleute sind immer gesucht. Auch im Handwerk. Die Handwerkskonjunktur schwächelt, die Binnennachfrage lässt zu wünschen übrig. Und der Export war auch schon mal eine zugkräftigere Lokomotive. Ob Bauwirtschaft oder Kraftfahrzeug-Handwerk: die Arbeitsplätze sind in diesen Berufsfeldern momentan nicht die sichersten. Eine Ausnahme bildet das westdeutsche Metallgewerbe. Der Zentralverband des Handwerks (zdh) nennt Zahlen: 67 Prozent der Handwerksbetriebe in den alten Bundesländern sprechen von einer unveränderten oder verbesserten Geschäftslage im Jahr 2000 waren es noch 76 Prozent. In Ostdeutschland sind nur 55 Prozent der Handwerksbetriebe zufrieden, hier waren es vor Jahresfrist noch 63 Prozent. Das Handwerk entwickelt sich damit noch schlechter als der Zentralverband des Handwerkes es erwartet hätte. Doch das ist eine Momentaufnahme. Das kann sich ändern - und vielleicht auch wieder bessern. Denn qualifizierten und engagierten Nachwuchs benötigt auch das Handwerk, erst recht in etwas schwierigeren Zeiten.

Der Westen bietet bessere Ausbildungs- chancen

Go west! Bessere Chancen auf eine Ausbildungsstelle im Handwerk gibt es noch immer im Westen der Republik. Das hat sich unter den ostdeutschen Schulabgängern herumgesprochen. Viele suchen ihr Ausbildungs-Glück im Westen: über 3000 Jugendliche zogen im Jahr 2000 wegen ihrer Berufsausbildung von Ost nach West. In diesem Jahr wird sich der Trend fortsetzen. Den Handwerksunternehmen im Osten gefällt das nicht, schließlich wandern vor allem die gut qualifizierten Jugendlichen nach Westen ab. Langfristig fehlen damit junge Fachkräfte im Osten.

Knapp die Hälfte der Lehrlinge im Handwerk (48 Prozent) werden nach der Ausbildung von ihrem Lehrbetrieb übernommen, ermittelte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).



Erfolg ist das Ziel

dies gilt für unsere Produkte genau so wie für die Ausbildung unseres Nachwuchses



Wollen Sie am Zusammenbau und Test solcher Großmotoren mitwirken?



Dann bewerben Sie sich zur Ausbildung als

Industriemechaniker/-in

Wir beraten Sie gerne. Anruf bei unserem Ausbildungsleiter, Herrn Norbert Feike, Tel.: 03 81 / 1 28 39 – 138 genügt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse:

Caterpillar Motoren Rostock GmbH
Werftallee 13, 18119 Rostock
E-mail: ju_cmr@CAT.com

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.mak-global.com

Größte Caterpillar- Dieselmotoren aus Rostock

Caterpillar Motoren Rostock GmbH ist ein Tochterunternehmen von Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG, Kiel, und Ende 1999 entstanden aus einem Teil des ehemaligen Dieselmotorenwerks Rostock (DMR).

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen von der Fertigung von 2- auf 4-Takt-Motoren erfolgt im Werk Rostock jetzt die Montage der größten Caterpillar-Dieselmotorenbaureihen, dem Reihenmotor M 43 und den V-Motoren M 32 und M 43 mit bis zu 12.000 kW. Darüber hinaus wird auch der von Caterpillar Motoren entwickelte Gasmotor G 16 CM 34 mit einer Leistung von 6.100 kW in Rostock-Warnemünde montiert, getestet und verschifft.

Caterpillar Motoren Rostock verfügt über 5 moderne Prüfstände für Diesel- und Gasmotoren sowie komplette Aggregate.

Im Caterpillar-Verbund ist Caterpillar Motoren das Technologiezentrum für die größeren mittelschnell-laufenden Motoren und heute einer der weltweit führenden Motorenhersteller.

Das derzeitige Programm umfasst 4 Baureihen im Leistungsbereich von 1.020 bis 12.000 kW

Eine gute Adresse für Ihre Ausbildung!

Eine qualifizierte Ausbildung mit vielen Perspektiven: ist das Ihr Ziel? Dann machen Sie eine Ausbildung als **Versicherungskaufmann /-frau** bei der Provinzial.

Bei uns lernen Sie neben dem Fachwissen und der Arbeit mit verschiedenen Kommunikationsmitteln vor allem den Umgang mit Menschen. Und dies bedeutet: Sie lernen in drei Jahren unsere Kunden kompetent und umfassend zu beraten. Für unsere Kunden werden Sie ein wichtiger Partner.

Durch unsere Mitarbeiter sind wir der führende Versicherer im Norden und Sie können dazu gehören!

Interesse? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2006:
Provinzial Versicherungen, Personalabteilung
Sophienblatt 33, 24114 Kiel
Herrn Lutz Schlüsen, Telefon 0431/ 603-1191
lutz.schlusen@provinzial.de

PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden
Die Versicherung der Sparkassen

www.ausbildung-provinzial.de

Ihre Stadt. Ihr Leben. Ihre Seite.

www.alles-deutschland.de

Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen, Restaurants **Alle** Biergärten, Bringdienste, Sportstudios, Kartbahnen **Infos** Schwimmbäder, Saunen, Vereine **über** Hotels, Campingplätze, Ferienwohnungen, Museen **Ihre** Theater, Stadtpläne, Wetter **Stadt** Routenplaner, Radarfallen, Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...



Informations- und Telekommunikationstechnik

Zwei Buchstaben, eine Zukunft?

IT steht für Informations- und Telekommunikationstechnik (IT) und bezeichnet alles, was in irgendeiner Form mit Informatik, Elektronischer Datenverarbeitung, Informations-, Kommunikations- und Telekommunikations-Technik, Multimedia etc. zu tun hat.

IT-Berufe haben mit Aufgaben und Problemlösungen im Bereich Computer-Hardware, Software und IT-Systemen zu tun. IT-System-Spezialisten, Internet-Programmierer, Software-Entwickler: so heißen die gesuchten Leute von heute und (aller Voraussicht nach auch) von morgen. Daneben bietet die IT-Branche auch technische und kaufmännische Berufe. Unter dem zunehmenden High-Tech-Einfluss in der Wirtschaft entwickelten sich neue Anforderungsprofile - und damit auch neue Ausbildungsberufe. Dazu zählen Informatikkaufmann/-frau oder IT-System-Kaufmann/-frau.

Fachkräftemangel wie 2000 gibt es zwar nicht mehr, aber langfristig haben die Berufe sicher Zukunft.

Anforderungen an die Bewerber

Wer im Bereich Telekommunikation, Virtual Reality, Electronic Commerce, Medieninformatik, Video- oder Audioproduktion, Screen- oder Webdesign arbeiten und interaktive Medien programmieren will, dem bietet ein IT-Beruf eine Zukunft.

Die IT-Branche hat allerdings hohe Ansprüche. Der Wettbewerb der Firmen ist knüppelhart, der Innovationsdruck enorm. Hier muss sich jeder ständig weiterbilden. Zu schnell überholen sich Technologien. Bewerber sollten schon einen Realschulabschluss vorweisen können. Noch lieber werden IT-Ausbildungen an Abiturienten vergeben. Ganz abgesehen von all jenen Spezialisten, die sich durch ein Studium vertiefte Kenntnisse in einzelnen Fachbereichen erworben haben und so zum Wirtschafts- oder Bioinformatiker aufsteigen oder sich auf Medizintechnik oder Telemedizin spezialisieren.

Gute Schulnoten in Mathematik und Physik sind wichtig. Logisches Denken und die Fähigkeit, zu abstrahieren sind unverzichtbar. Weitere Schlüsselqualifikationen sind technisches Verständnis und gute Englischkenntnisse, denn Englisch ist die Sprache der Informations- und Kommunikationstechnik.

Die Wege in die IT-Branche

Der IT-Bereich ist ungemein vielfältig und im ständigen Wandel begriffen. Bewerber finden neben dem Studium über Berufsakademien oder die klassische duale Berufsausbildung den Einstieg in die IT-Branche. Das Studium an der Berufsakademie dauert etwa drei Jahre und entspricht damit vom zeitlichen Umfang einer Berufsausbildung. Parallel zum Besuch der Berufsakademie arbeitet man im Betrieb und kann so die erlernte Theorie direkt anwenden und umsetzen.

Wem die Schule schon lange genug gedauert hat, entscheidet sich für eine Berufsausbildung: 1997 wurden vier moderne IT-Ausbildungsberufe im klassischen dualen System eingeführt: Fachinformatiker/in, IT-System-Elektroniker/in, Informatikkaufmann/frau und IT-System-Kaufmann/frau. Fast 50 Prozent der Azubis in diesen Berufen hatten bislang Abitur - und sie werden auch ohne Studium in einigen Bereichen zur Konkurrenz für Akademiker. Junge Frauen werden verstärkt ermutigt, sich mehr an die Technik heranzutrauen. Bislang belegten Frauen nur rund 13 Prozent der IT-Ausbildungsplätze.

Perspektiven schaffen -

Service und Montage • Maschinenbau • Bausanierung • Innovation

kommen Sie mit!

Unter dem Namen „Hydraulik Nord“ werden seit über 30 Jahren in Parchim hydraulische Komponenten produziert. Wir sind in den Geschäftsfeldern Service und Montage, Maschinenbau, Bausanierung, Innovation sowie Immobilien im gesamten Bundesgebiet tätig und zählen zu den größten Arbeitgebern in Mecklenburg Vorpommern. Wir sind heute eine Unternehmensgruppe mit 36 Tochtergesellschaften und rund 2000 Mitarbeitern.

In allen Unternehmensbereichen sind wir auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern.

Informieren Sie sich über Ihre Perspektiven bei Hydraulik Nord unter



HYDRAULIK NORD

www.hnp.de

info@hnp.de

HYDRAULIK NORD

Auf der Suche nach Auszubildenden arbeiten wir nicht nur mit den Arbeitsagenturen und Schulen zusammen, sondern präsentieren uns auch auf Berufsstartertagen in verschiedenen Städten. Da wir vorwiegend für den eigenen Bedarf ausbilden, legen wir großen Wert auf eine gute Ausbildung, die wir in Zusammenarbeit mit Partnern, wie z. B. dem bfw, realisieren. Die folgenden Ausbildungsberufe werden auch 2006 wieder angeboten:

Am Standort Parchim:

- Zerspanungsmechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Industriekaufmann/-frau

An anderen Standorten:

- Zerspanungsmechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in
- Bürokaufmann/-frau
- Mechatroniker/-in

Neben der Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich, bieten wir ein praxisbezogenes Studium zum **Diplom-Betriebswirt (BA)**, **Diplom-Wirtschaftsingenieur (BA)** oder dem **Bachelor of Engineering** an. Damit verbinden wir das wissenschaftliche Studium an der Wirtschaftsakademie mit einer praxisorientierten beruflichen Ausbildung im Unternehmen.

Suchen Sie Ausbildung mit Perspektiven? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

Hydraulik Nord GmbH, Ludwigsluster Chaussee 5, 19370 Parchim, Tel.: 03871/606556, www.hnp.de



Kapitel 2: Moderne Berufe!

Berufsbereich Elektrotechnik

Installieren, Überprüfen, Reparieren

Installieren, Überprüfen und Reparieren von komplexen elektrischen Anlagen: das charakterisiert den Berufsbereich Elektrotechnik. Fachleute sorgen dafür, dass der Strom aus der Steckdose kommt, dass die Produktion läuft; Telekommunikation, Maschinenparks und Computer immer unter Strom stehen und perfekt zusammenarbeiten. Zur Elektrotechnik zählt zum Beispiel die Energieelektronik, Kommunikationselektronik oder Industrieelektronik. Elektrotechnik-Fachkräfte finden in den unterschiedlichsten Branchen ein modernes und zukunftssträchtiges Betätigungsfeld.

Berufsbereich Kommunikations- elektrotechnik

Montieren, Installieren, Messen

Die Mikroelektronik und die gesamte Informations- und Kommunikationstechnik entwickeln sich rasend schnell. Auf dem Markt erscheinen immer neue Mobilfunksysteme und -geräte, Hard- und Software-Systeme und -Produkte. Das erfordert eine ständige Weiterbildungsbereitschaft. Tätigkeitsschwerpunkte: Herstellen von mechanischen Verbindungen. Anschließen von elektrischen Leitungen. Montieren und Verdrahten von mechanischen, elektromechanischen und elektronischen Bauteilen und deren Komplettierung zu Baugruppen und Geräten. Prüfen, Messen, Abgleichen und Inbetriebnahme von Baugruppen und Geräten.

Berufsbereich Metalltechnik

Entwicklung, Montage, Instandsetzung

Wenn Fortschritt für Sie eine Herausforderung ist und Sie einen Beruf erlernen möchten, welcher auch in Zukunft „up to date“ ist, dann sind Sie mit dem Beruf „Fluggerätmechaniker/-in (Fachrichtung Triebwerkstechnik – Ausbildungsdauer 3 Jahre) genau richtig. Ausbildungsinhalte liegen in der Entwicklung, Montage, Instandsetzung und Kontrolle von verschiedensten Triebwerken und Triebwerkteilen. Als Qualifikation sollten Sie einen guten Realschulabschluss mitbringen. Gute Mathematik, -Physik, -Englischkenntnisse und handwerkliches Geschick sollten Sie nicht vermissen lassen.

Berufsbereich Gastronomie und Hotelfachgewerbe

Der Gast ist König

Was in der Gastronomie und im Hotelfachgewerbe zählt, ist der zufriedene Gast. Dieses Grundgebot gilt für alle Ausbildungsberufe im Bereich Gastronomie und Hotellerie.

Berufsbereich Pflege und Gesundheit

Der Patient steht im Mittelpunkt

In diesen Berufen geht es um das Wohl anderer Menschen. Die medizinische und psychosoziale Betreuung kranker Menschen in Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Altenpflegeheimen, in der Psychiatrie, durch Pflegedienste oder Gesundheitsbehörden steht im Mittelpunkt. Das kennzeichnet die meisten Berufe im Bereich Pflege und Gesundheit. Verantwortungsbewusstsein wird in diesem Berufsbereich groß geschrieben - von der Laborantin bis zum Chirurgiemechaniker.

Handels- und kaufmännische Berufe

Kontakten, Beraten und Verkaufen

Bist du kontaktfreudig? Willst du Waren oder Dienstleistungen an die Frau oder an den Mann bringen? Die Anforderungen sind für sämtliche Handels- und kaufmännischen Berufe nahezu gleich. Kenntnisse in Werbung, Absatzplanung und Marktbeobachtung sind unersetzlich. Ein gepflegtes Äußeres ist Pflicht, dazu Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit und gute Umgangsformen.





TRW Airbag Systems GmbH

TRW Automotive
Occupant Safety Systems



AIRBAG GASGENERATOREN... ...INNOVATION FÜR DEN AUGENBLICK

Die Firma TRW Airbag Systems GmbH (früher TEMIC Bayern-Chemie Airbag GmbH) ist eng mit der lebensrettenden Airbag-Technologie verbunden. Erste Basisentwicklungen reichen bis Anfang der 70er Jahre zurück. Als Pionier in Sachen Airbag-Technologie hat sich die Firma in über 25 Jahren zu einem leistungsfähigen Spezialisten entwickelt.

Wurde 1980 der erste Serien-Gasgenerator ausgeliefert, hat die Firma bis heute 120 Millionen Gasgeneratoren für Airbagsysteme in ihren Standorten Aschau/Inn und Laage bei Rostock gefertigt.

TRW Airbag Systems
GmbH
Daimler-Benz-Allee 1
18299 Laage 2

Lebensretter aus Laage bei Rostock

Bruchteile von Sekunden können über Leben und Tod entscheiden. Die TRW Airbag Systems GmbH mit ihren Werken in Aschau bei München und Laage bei Rostock hat sich diesem Augenblick verschrieben.

Auf ca. 11000 Quadratmetern produziert das Unternehmen in Laage-Kronskamp mit über 430 Mitarbeitern Gasgeneratoren für Airbagsysteme. Seit dem Start im Jahre 1996 wachsen in dem hochmodernen Werk Produktion und Mitarbeiterzahl ständig. An vollautomatisierten Fertigungslinien werden Millionen der lebensrettenden Herzstücke von PKW-Airbags gebaut und sind später in den Fahrzeugen fast aller bekannten Automarken zu finden.

Von Anfang an hat das Unternehmen auf hochmotivierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter aus Mecklenburg/Vorpommern gesetzt.

Um in Zukunft den Anforderungen des Marktes mit hoher Mitarbeiterqualifikation begegnen zu können, werden auch in den nächsten Jahren in Laage junge Leute zu **Mechatronikern** ausgebildet. Die Bedienung, Steuerung und Wartung von modernen hochautomatisierten Produktionsanlagen sind die wesentlichen Tätigkeitsfelder eines Mechatronikers – das Werk in Laage bietet für diese Ausbildung die optimalen Voraussetzungen.

Angesprochen sind Schulabgänger mit Realschul- oder erweitertem Hauptschulabschluss, die technisch interessiert und überdurchschnittlich motiviert sind sowie gute Zensuren vorweisen können. In einem Produktionswerk, welches zu einem der größten internationalen Automobilzulieferer gehört, können sie die ersten Schritte in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zurücklegen.

Berufsausbildung bei E.ON edis AG
Wir suchen für den Ausbildungsbeginn im August 2007

Auszubildende für die Berufe

- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
 - Ausbildungsstandort Rostock
 - Tel.: 03 81-3 82 24 20
 - Ausbildungsstandort Brandenburg/Havel
 - Tel.: 0 33 81-6 19 07-4 13
- **Industriekaufrau/-mann,**
- **Kauffrau/-mann für Bürokommunikation,**
- **Kauffrau/-mann für Dialogmarketing,**
- **Bachelor Fachrichtung Wirtschaftsinformatik**
 - Tel.: 0 33 61-70 24 48

Bewerben Sie sich online: Interessierte junge Frauen und Männer bewerben sich bis spätestens 30. Dezember 2006 online unter: www.eon-edis.com
Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen.

E.ON edis AG
Langewahler Straße 60 · 15517 Fürstenwalde/Spree

Wir haben die Energie, die alles bewegt.

Die E.ON edis AG sichert mit über 2000 Beschäftigten in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg die Versorgung von fast vier Millionen Menschen mit Strom und Gas.

Als Teil der E.ON-Gruppe, dem weltweit größten privaten Energiedienstleister, verbinden wir neue Stärke mit vertrauter Energie.





IT-Berufe Die Chance für EDV-Freaks

IT-Berufe gibt es mittlerweile in fast jeder Branche. EDV-Freaks finden vor allem in der Industrie Berufe mit Zukunft. Auch im Handwerk oder im Gesundheitswesen gibt es mittlerweile neue Berufe mit Schwerpunkten im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologie (IT). Technikverstand, gute Noten in Mathematik und Physik sind gefragt, fundierte Englischkenntnisse unersetzlich. Die Mehrzahl der Ausbildungsplätze in der IT-Branche wird übrigens an Abiturienten vergeben. Wenn du Initiative zeigst und sich deine PC-Kenntnisse nicht nur auf Surfen, Chatten und Spielen beschränken, kannst du auch mit einem mittleren Bildungsabschluss zum Zuge kommen.

Berufsbereich Metall Tolles Angebot für Techniker

Die Metallindustrie stellt rund 30% aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Die Aufgabenbereiche der über 20 verschiedenen Berufe beinhalten die Fertigung und Montage von Maschinen und Anlagen, ihre Kontrolle und Überwachung sowie die Reparatur und Wartung. Zwar sind die Metallberufe vorwiegend handwerklich orientiert, angesichts der Technikausweitung wird aber auch der sichere und sachkundige Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern immer wichtiger.

Berufsbereich Handwerk Kraftvoll, vielseitig, kreativ

Handwerk heute: Das ist Know-how in moderner Technik gepaart mit handwerklichem Geschick. Während Maurer oder Zimmermann, Mechaniker oder Dachdecker viel Kraft erfordern, bietet sich als Goldschmied und Friseur, Schneider und Steinmetz jede Menge Platz für künstlerische Fähigkeiten und Kreativität. Kundenorientierung, individuelle Lösungen statt Massenware: Genau das ist die große Chance, sich auch in Zeiten zunehmender Automatisierung einen Markt zu schaffen. Denn Qualität und Funktionalität besitzen bei vielen Kunden einen hohen Stellenwert.

Handwerker erhalten Aufträge von Privatkunden, der öffentlichen Hand und der Industrie. Mit seinem breitem Spektrum an Waren und Dienstleistungen – von Kunsthandwerk bis zum harten Bauhandwerk – gehört das Handwerk zu den vielseitigsten und traditionsreichsten Berufsbereichen.



AOK. Wir tun mehr.

Mit Sicherheit.

Sie wünschen sich eine moderne Krankenkasse, die nur einen Mausklick weit entfernt ist? Eine Krankenkasse bei der persönliche Betreuung trotzdem noch großgeschrieben wird? Eine Krankenkasse, für die optimaler Service einfach dazugehört? Dann sind Sie bei der Gesundheitskasse genau richtig. Die AOK Mecklenburg-Vorpommern ist da zu Hause, wo auch Sie wohnen und will Sie durch ein aktives, glückliches Leben begleiten.

Gesundheitsportal

Für alle Fragen rund um die Gesundheit gibt es eine kompetente Adresse: www.aok.de/mv. Hier finden Sie Informationen zu Krankheiten, Diagnosen und Therapien. Außerdem Gesundheits-Checks und Risikotests, Expertenforen, Infos zur Vorsorge und Prävention sowie Neuigkeiten in Sachen Fitness, Wellness und gesunder Ernährung.

Die junge Seite

Die AOK-Domäne für junge Surffans heißt www.youngflash.de und ist von jungen Leuten für junge Leute in MeckPom gemacht. User erhalten hier brandheiße News über Modetrends, Kosmetik, Sport und Fitness. Außerdem gibt's eine Praktikumsbörse, Gewinnspiele und einen vielfältigen Event- und Freizeitkalender. Wer sich in den creativ pool einklinken möchte, kann eigene Bilder, Fotografien oder Musik veröffentlichen.

Youngflash-Visitenkarte

Mit einer elektronischen Anzeige können sich Lehrstellensuchende unter www.youngflash.de aktiv bei Arbeitgebern vorstellen. In die persönliche Visitenkarte schreiben zukünftige Azubis ihren Berufswunsch, die Branche, den möglichen Lehrbeginn sowie eine kurze Vorstellung. Sie wird mit der Arbeitgeberhomepage der AOK Mecklenburg-Vorpommern verlinkt. Damit hat jeder Visitenkartenbesitzer die Möglichkeit

in rund 40.000 Betrieben Mecklenburg-Vorpommerns auf sich aufmerksam zu machen.

Lehrstellentage in der AOK

Seit Jahren engagiert sich die AOK mit zahlreichen Initiativen gegen die Jugendarbeitslosigkeit. Immer wieder setzten Jobmessen, Lehrstellenbörsen, jobfactory oder Jobparade mit AOK-Beteiligung Achtungszeichen im Land. Auch die Lehrstellentage, die die AOK überall in Mecklenburg-Vorpommern mit Partnern und Unternehmen organisiert, gehören dazu. Junge Leute können sich hier im direkten Kontakt mit den Betrieben ein Bild über verschiedene Ausbildungsberufe machen.

Jugendberater

Ein Geheimtipp beim Jobstart sind die AOK-Jugendberater! Sie bieten Schulabgängern einen detaillierten Berufsinteressentest an, helfen mit speziellen Seminaren bei der Prüfungsvorbereitung, bei Einstellungstests und Bewerbung.

Bonusprogramm

Die AOK belohnt gesundheitsbewusstes Verhalten! Wer sich fit hält, kann mit dem AOK-Bonusprogramm bis zu 200 Euro im Jahr zurück bekommen. Wenn keine Krankenhauskosten oder ärztliche Behandlungen mit einer Arzneimittelverordnung anfallen, ist der Grundbonus von 100 Euro schon mal sicher. Wer dann noch Vorsorgeuntersuchungen wahrnimmt oder einen Fitnesstest vorweisen kann, erhält obendrein einen Gesundheitsbonus!

Gesundheitskurse

Schon Jugendliche leiden durch Stress oft unter Verspannungen, Kopf- und Rückenschmerzen. Bewegung hilft dagegen! Die AOK bietet verschiedene Bewegungs- und Stressbewältigungskurse an. Man fühlt sich viel fitter und kann wieder besser denken. Und natürlich macht Bewegung auch schön: straffe Muskeln, glatte Haut... Wer mehr will, kann auch bei einem Ernährungskurs der AOK gesund abnehmen!



**Wenn es um meine Gesundheit geht,
klick ich aok.de/mv!**

Weltweit anerkannte Ausbildung

Qualitätssiegel öffnet ecolea-Absolventen die Türen

Schwerin/SR. In den über 12 Jahren ihres Bestehens hat sich die Höhere Berufsfachschule ecolea zur größten privaten Beruflichen Schule in Mecklenburg-Vorpommern im Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe entwickelt. Mit einem ecolea-Abschluss in der Tasche finden die Absolventen der zur SeminarCenterGruppe gehörenden Schule mit Niederlassungen in Schwerin, Rostock, Grevesmühlen und Stralsund in vielen Fällen Arbeitgeber in namhaften Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie der Wellness- und Tourismusbranche.

Wer sich beispielsweise für eine Ergotherapie-Ausbildung an der ecolea Schwerin entschieden hat, kann sich noch mit einem weiteren Trumpf bewerben. Denn die ecolea Schwerin ist die einzige Schule in M-V, der für den Bildungsgang Ergotherapie die WFOT-Anerkennung zugesprochen wurde. Das ist eine Art Qualitätssiegel der World Federation of Occupational Therapists (WFOT), das Standards garantiert und zertifiziert, die auf den Ausbildungsstandards des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten (DVE) und den „Minimum Standards for the Education of Occupational Therapists“ des WFOT sowie ergänzenden nationalen Bedingungen basieren. Damit wird die Ausbildung der angehenden Ergotherapeuten zur besten Empfehlung an die zukünftigen Arbeitgeber.

Anja Christopher, Fachbereichsleiterin Ergotherapie an der ecolea Schwerin: „Die Bedeutung und die Vorteile dieser Anerkennung sind den Bewerber(inne)n oft nicht sofort bewusst. Sie stellt ein echtes Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Schulen mit Ergotherapie-Ausbildungen dar. So ist unsere Ausbildung auch mit der Möglichkeit verbunden, als Ergotherapeut(in) im Ausland zu arbeiten, wo die WFOT-Zertifizierung u.a. in Nicht-EU-Staaten wie USA, Kanada, Australien eine Bedingung für die Arbeitsgenehmigung und die Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzqualifikationen ist.“

Ein Nachholen der WFOT-Anerkennung aber ist für Ergotherapeuten stets an die Pflicht geknüpft, ihre

Ausbildung an einer Ergotherapie-Schule wie der ecolea Schwerin komplett zu wiederholen. Ein Grund mehr, gleich auf die anerkannte Ausbildung in Schwerin zu setzen, meint Anja Christopher.

Doch auch für die Schüler(innen) aller anderen Ausbildungsgänge an der ecolea hält die private Berufliche Schule zahlreiche Zusatzangebote vor. So können die angehenden Physiotherapeuten, Diätassistenten, Altenpfleger, Kranken- und Altenpflegehelfer, Kosmetiker, Masseur und medizinischen Bademeister schon während ihrer Ausbildung zusätzliche Qualifikationen erwerben, mit denen sie sich für ihre beruflichen Perspektiven in der Gesundheitsbranche einen deutlichen Vorsprung gegenüber anderen Absolventen sichern.

Informationen zu den Ausbildungsgängen der ecolea gibt es im Internet auf den Seiten der SeminarCenterGruppe (www.seminarcenter.de).

- **ecolea** - größte Private Berufliche Schule in Mecklenburg-Vorpommern
- staatlich anerkannte Ausbildungen
- an den Standorten Stralsund, Rostock-Warnemünde, Schwerin, Grevesmühlen
- hochwertige Ausstattung
- hervorragende Lernbedingungen
- fächerübergreifende Projekte
- BAföG-anerkannt
- Förderung durch Bildungskredit möglich
- Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden
- Erwerb der FH-Reife möglich
- zusätzliche Qualifikationsangebote während der Ausbildung
- anspruchsvolle Praktika in namhaften Gesundheitseinrichtungen
- berufliche Perspektiven in Unternehmen der Gesundheits-, Wellness- und Fitnessbranche, z.B. A-ROSA Flussschiffe und Resorts, AIDA Das Clubschiff

Jetzt bewerben!

Altenpfleger/in in GVM · HST

Diätassistent/in in SN

Ergotherapeut/in in SN (WFOT-anerkannt)

Kosmetiker/in in SN

Kranken- und Altenpflegehelfer/in in GVM · HST

**Masseur/in/
med. Bademeister/in** in GVM · HST · HRO

Physiotherapeut/in in SN · HRO · HST

Bewerbung und Infos unter
InfoHotline 0180 | 593 77 77
www.ecolea.de

 **ecolea**
PRIVATE BERUFLICHE SCHULE

SeminarCenterGruppe InfoHotline **0180 | 593 77 77** 12 Cent/Min.
HAMBURG · SCHWERIN · GREVESMÜHLEN · GÜSTROW · ROSTOCK · STRALSUND

Regelmäßige
InfoTage
an allen Standorten.
Fragen Sie nach den
Terminen!



Dienstleistungsberufe

Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen

Als Einsatzbereiche kommen in Betracht:

- Krankenhäuser
- stationäre, teilstationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen
- Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- Krankenkassen und medizinische Dienste
- ärztliche Organisationen und Verbände
- Rettungsdienste und Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen haben Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen und Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie besitzen Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Personalwirtschaft und Materialverwaltung, Leistungsabrechnung und gesundheitsspezifisches Rechnungswesen, Dokumentations- und Berichtswesen sowie Qualitätsmanagement.

Fachqualifikationen sind

- Organisation, Aufgaben und Rechtsfragen des Gesundheitswesens
- Medizinische Dokumentation und Berichtswesen, Datenschutz
- Materialwirtschaft, Marketing im Gesundheitswesen
- Finanz- und Rechnungswesen im Gesundheitsbereich
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Berufliche Fähigkeiten

- wirken bei der Entwicklung und Erarbeitung von Konzepten über Dienstleistungsangebote sowie Marketingkonzepten mit
- wenden rechtliche Regelungen des Gesundheitswesens an
- gestalten Organisationsabläufe und Verwaltungsprozesse
- bearbeiten Vorgänge des betrieblichen Rechnungs- und Personalwesens
- rechnen Leistungen mit Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern ab und nutzen dabei Dokumentationssysteme
- ermitteln den Bedarf an benötigten Materialien, Produkten und Dienstleistungen, beschaffen und verwalten sie
- wirken bei der Aufstellung des Haushaltes auf der Basis unterschiedlicher Finanzierungsquellen mit
- bearbeiten Vorgänge des betrieblichen Berichtswesens
- erarbeiten und evaluieren qualitätssichernde Maßnahmen
- nutzen moderne Informations- und Kommunikationssysteme
- informieren und betreuen Kunden



Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau

Als Einsatzbereich kommen in Betracht:

- Veranstaltungsbetriebe bzw. Dienstleistungsunternehmen, die der Veranstaltungsbranche zugehören. Dies können z.B. sein: Konzertveranstalter; Künstleragenturen; Künstlermanager; Marketing-, Eventagenturen; Messe- und Ausstellungsgesellschaften; Veranstalter von Kongressen, Tagungen, Konferenzen, Seminare sowie kulturelle oder gesellschaftliche Veranstaltungen; Professional Congress Organizer; Messebaufachunternehmen; Betreiber von Veranstaltungsstätten.
- Unternehmen der ausstellenden Wirtschaft. Hierzu zählen Unternehmen aller Wirtschaftszweige, für die Präsentationen auf Messen und anderen Veranstaltungen sowie die Durchführung innerbetrieblicher Veranstaltungen ein wesentliches Marketinginstrument sind.
- Bereiche der kommunalen Verwaltung, wie z.B. Stadt- und Mehrzweckhallen, Stadtmarketing-, Kultur- und Jugendämter, die Veranstaltungen unterschiedlicher Art anbieten.

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Veranstaltungskaufleute verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team und treffen kaufmännische Entscheidungen. Ihre Tätigkeiten erfordern Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent. Die Aufgaben von Veranstaltungskaufleuten liegen schwerpunktmäßig im Bereich von Marketing und Kommunikation.

24

Fachqualifikationen sind

- Vermarktung von Veranstaltungen
- Methoden des Projektmanagements
- Planung und Organisation von Veranstaltungen
- Durchführung von Veranstaltungen
- Nachbereitung von Veranstaltungen
- Veranstaltungstechnik
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Anwendung von Fremdsprachen bei Fachaufgaben

Berufliche Fähigkeiten

- wirken an der Entwicklung von zielgruppengerechten Konzepten für Veranstaltungen mit
- beobachten das Marktgeschehen und erarbeiten Marketingkonzepte
- präsentieren Konzepte und Ergebnisse
- informieren, beraten und betreuen Kunden
- arbeiten im internationalen Umfeld unter Anwendung von Fremdsprachen
- kalkulieren und bewerten Veranstaltungsrisiken
- wirken an der Kosten- und Erlösplanung mit
- erstellen Ablauf- und Regiepläne und setzen sie um
- bearbeiten personalwirtschaftliche Vorgänge
- berücksichtigen veranstaltungstechnische Anforderungen und Gegebenheiten
- beachten veranstaltungsrechtliche Vorschriften
- nutzen moderne Informations- und Kommunikationssysteme
- setzen Methoden der Arbeitsplanung und -kontrolle ein
- gestalten Organisationsabläufe und Verwaltungsprozesse



Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau

Als Einsatzbereich kommen in Betracht:

- Betriebe der Fitnesswirtschaft – Verbände und Vereine des Sports
- kommunale Sport- und Sportstättenverwaltungen

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufleute kennen die Rahmenbedingungen, unter denen Leistungen im Sport, ob im Sportverein oder in einem kommerziellen Sportbetrieb, entstehen und angeboten werden. Sie haben Kenntnisse der Betriebswirtschaft, des Finanz- und Rechnungswesens, der Büroorganisation. Die Tätigkeiten erfolgen vornehmlich in direktem Kontakt mit Personen oder Gruppen und erfordern soziale und kommunikative Fähigkeiten.

Fachqualifikationen sind

- Aufbau und Strukturen im Sport
- Leistungsangebote
- Finanzierung und Mittelbewirtschaftung
- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Steuerung und Kontrolle der Ablauforganisation
- Verwaltung und Pflege von Sporteinrichtungen
- Mitgliederorganisation; Kundenberatung und Betreuung

Berufliche Fähigkeiten

- wirken bei der Entwicklung und Erarbeitung von Konzepten über Sport- und sonstige Dienstleistungsangebote mit
- beobachten das Marktgeschehen und erarbeiten Marketingkonzepte
- gestalten Organisationsabläufe und Verwaltungsprozesse
- bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens und führen Kalkulationen durch
- wirken bei der Planung und Koordinierung des täglichen Sportbetriebes mit und sichern die dafür nötigen technischen Voraussetzungen (Sportgeräte, Räume, Plätze)
- nutzen moderne Informations- und Kommunikationssysteme
- informieren beraten und betreuen Kunden
- bearbeiten personalwirtschaftliche Vorgänge
- wirken bei der Verwaltung von Sportstätten mit und beschaffen Waren und Dienstleistungen
- wirken bei der Planung, Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen mit
- arbeiten team- und kundenorientiert
- setzen Methoden der Arbeitsplanung und -kontrolle ein





Kapitel 3: Das kann ich!

So findest du die Antwort darauf

Der Persönlichkeitscheck: Was soll ich werden?

Knapp 400 Ausbildungsberufe gibt es hierzulande. Da ist es gar nicht so einfach, den richtigen Beruf zu finden. Was soll ich werden? Von dieser Entscheidung hängt sehr viel ab. Denn ein Beruf, der einem Spaß macht und ausfüllt, ist nicht alles, aber ohne einen guten Ausbildungs- und Arbeitsplatz ist fast alles nichts!

Anstatt wild zu raten, könntest du erst einmal nach deiner „Berufung“ fragen. Das hört sich vielleicht hochtrabend an, bedeutet aber nichts anderes, als dass du festhältst: Woran habe ich Spaß? Wo bringe ich meine Fähigkeiten, Stärken und Neigungen ein? Was passt zu mir? Einfache Fragen, doch die Antworten darauf kosten oft Zeit. Die Berufswahl soll keine schnelle Entscheidung sein.

Es muss nicht das Hobby sein

Oft können wir andere besser einschätzen als uns selbst. Doch gerade bei der Berufswahl müssen wir uns selbstkritisch hinterfragen. Sich etwas vorzumachen, bringt nichts! Deshalb empfiehlt es sich, die persönlichen Interessen und Neigungen festzuhalten, welche einem für die Ausbildung und den Beruf besonders wichtig erscheinen.

Du bist gern im Freien? Dann wäre ein Bürojob wohl nicht das Richtige.

Du kannst kein Blut sehen? OP-Schwester scheidet also aus.

Mathematik, au Backe? Dann vergiss den Bankkaufmann.

Die Wenigsten können ihr Hobby zum Beruf machen; muss auch nicht sein, schließlich gibt es ja noch die Freizeit.

26

Was kann ich?

Diese Frage sieht auf den ersten Blick leicht aus, ist aber oftmals nicht leicht zu beantworten. Du kannst dir durch diese Frage praktisch selbst ein berufsbezogenes Persönlichkeitsprofil erstellen.

Ziehe Bilanz

Nimm Papier und Bleistift zur Hand und mach dir eine Tabelle mit deinen ganz persönlichen Aktiva- und Passiva-Werten, deinen Plus- und deinen Minus-Faktoren. Folgende Fragen kannst du dir dabei stellen:

- In welchen Schulfächern bin ich besonders gut, wo eher schwach?
- Kann ich mich gut ausdrücken (mündlich/schriftlich)?
- Wie steht's um meine Fremdsprachenkenntnisse?
- Kann ich mit Zahlen umgehen?
- Bin ich körperlich belastbar?
- Weise ich irgendwelche gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf?
- Wie gut sind meine Computerkenntnisse?
- Verstehe ich etwas von Technik?
- Liegt mir das Kaufmännische?
- Bin ich kreativ?
- Bin ich handwerklich begabt?
- ...

Die Liste lässt sich unendlich ausdehnen. Je detaillierter, um so besser. Wenn du dich erst einmal in die Suche nach deinem eigenen Profil hineingedacht hast, ergibt sich der Rest (fast) von alleine.



Die Antworten auf diese Fragen helfen bei der Berufswahl

- Was sind meine Interessen, meine Neigungen?
- Was kann ich? Wo liegen mein Stärken - wo meine Schwächen?
- Welche Erwartungen stelle ich an meinen Beruf? Welche stellt der Beruf an mich?

Was will ich? Der Wunschzettel für die richtige Berufswahl

Ideal wäre ein Beruf, in dem du allen Interessen nachgehen kannst. Den Traumjob zu finden, ist nicht leicht, aber auch nicht unmöglich. Probier's mit deinem ganz persönlichen Wunschzettel. Such dir etwas zum Schreiben und halte deine Erwartungen und Wünsche an dein späteres Berufsleben fest:

- In welcher Branche möchte ich tätig sein?
- Wie viele Lehrstellen gibt es dort?
- Mein bevorzugter Arbeitsplatz: Im Freien? In der Werkstatt? Im Büro? Im Labor? In einer Praxis?
- Möchte ich am PC arbeiten? Maschinen bedienen? Reagenzgläser schütteln?
- Will ich unter Menschen oder lieber für mich sein?

Andere Fragen, die du dir hier stellen kannst, betreffen eher deine Wünsche an die berufliche Zukunft:

- Wie stehen die Chancen, nach der Ausbildung im Betrieb bleiben zu können?
- Welche Aufstiegschancen bietet mir der Beruf?
- Welches Einkommen kann ich erreichen?
- Ist mein Arbeitsplatz gesichert?
- Habe ich geregelte Arbeitszeiten? Ist später einmal eine Teilzeitbeschäftigung möglich?
- Kann ich mich einmal selbstständig machen?

Hilfe im Berufs-Dschungel

Hilfen, sich im Berufs-Dschungel zu orientieren, gibt es auch im Internet. Unter www.geva-institut.de/schulen kannst du beispielsweise den Berufs-Interessen-Test machen oder deinen Berufswunsch per Eignungstest hinterfragen.

Der Traum vom Traumjob

Sich nur an einen Traumjob zu klammern, ist riskant - und häufig unnötig. Denn meist weisen andere Berufe aus der gleichen Branche ein ähnliches Profil auf. Und: Was nützt der schönste Traumjob, wenn dessen Zukunftschancen eher bescheiden sind?

Hol dir Rat! Was sagen Eltern und Freunde dazu?

Die Berufswahl wird selten allein getroffen. Eltern und Freunde spielen dabei eine wichtige Rolle, weil sie dich gut kennen und einschätzen können. Zeige ihnen deshalb ruhig deine Stärken-Schwächen-Bilanz. Vielleicht ergänzen sie deine Liste mit Eigenschaften, die dir gar nicht bewusst waren. Oder sie können dir zeigen, wo du zu kritisch mit dir warst, Fähigkeiten über- oder unterschätzt hast. Auch ein Lehrer deines Vertrauens kann zusätzliche wichtige Anregungen und Einschätzungen einbringen. Berufsberater und die Experten des Berufs- und Ausbildungszentrums des Arbeitsamtes (BIZ) sind geeignete Ansprechpartner.



Mach den Praxistest!

Einfach mal reinschnuppern

Stimmen deine Erwartungen an den Wunschberuf eigentlich auch mit den Anforderungen überein? In der Praxis sieht alles oft ganz anders aus. Geh deshalb auf Nummer Sicher und mach den Praxistest. Eine Schnupperlehre oder ein Praktikum erleichtern die endgültige Entscheidung.

Sollte sich überraschenderweise herausstellen, dass dein einstiger Traumjob doch nicht der richtige ist, dann hast du es zumindest rechtzeitig gemerkt und keine wertvolle Zeit vergeudet. Ein positiver Nebeneffekt einer Schnupperlehre und eines Praktikums: Dein potentieller Arbeitgeber wird auf dich aufmerksam. Denn viele Praktikanten sichern sich durch ihr Engagement im Unternehmen schon frühzeitig einen Ausbildungsplatz oder erhalten ein gutes Praktikumszeugnis für die Bewerbungsmappe. Diese Chance solltest du dir nicht entgehen lassen!

Ran ans Praktikum

Viele Wege führen zum Praktikum. Wichtig ist, die Initiative zu ergreifen. Frag einfach in deiner Wunschfirma, ob du mal für ein paar Wochen Praxisluft schnuppern darfst. Die Berufsberatung des Arbeitsamtes vermittelt beispielsweise jede Menge Praktikumsplätze. Vitamin B ist natürlich auch nicht schlecht. Wer gute Beziehungen hat, darf sie ruhig einsetzen. Auch im Internet werden Praktika feilgeboten.

Praktikumsbörsen im Internet

- www.praktikum.de
- www.jungekarriere.com
- www.prabo.net





Kapitel 4: So geht`s – erfolgreich bewerben!

Jobsuche: Mach den ersten Schritt

Der Run auf Ausbildungsplätze ist groß. Wer den gewünschten Ausbildungsplatz auch ergattern will, legt sich am besten frühzeitig ins Zeug. Eigeninitiative wird auf dem Arbeitsmarkt groß geschrieben.

Folgende Tipps helfen bei einer erfolgreichen Bewerbung:

- Auch wenn Firmen, für die du dich interessierst, keine Ausbildungsplätze anbieten oder ausschreiben: Erkundige dich dennoch nach einer Möglichkeit, dort in die Lehre zu gehen. Fragen kostet nichts.
- Messen für Schulabgänger und Tage der offenen Tür nutzen, um Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten näher kennen zu lernen. Dort knüpft man wertvolle Kontakte und erfährt viel über die Wunsch-Firmen. Stell dich vor und untermauere dein Interesse!
- In Praktika und bei Schnupperlehren kannst du zeigen, was du drauf hast. Sie helfen außerdem, den geeigneten Beruf zu finden.
- Wie wär's damit? Gib eine Anzeige in der Tageszeitung auf. Mal sehen, was passiert...

Die Bewerbung: Werbung in eigener Sache

Der erste Eindruck kann entscheiden - auch bei einer Bewerbung. You never get a second chance for a first impression. Deshalb solltest du diese Chance nutzen.

Mit deiner Bewerbung gewinnt ein potentieller Arbeitgeber den ersten Eindruck von dir.

Diese Merkmale zeichnen eine gute Bewerbung aus:

- Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig sein: Bewerbungsschreiben mit Unterschrift, Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild und Unterschrift, Zeugniskopien, gegebenenfalls Ergebnisse des psychologischen Tests des Arbeitsamtes (sofern durchgeführt und verlangt).
- Zeugnisse nie im Original beifügen. Achte auf eine gute Qualität der Kopien.
- Das Bewerbungsfoto sollte ein Fotograf machen; der Passbildautomat ist zwar billiger, aber auch deutlich schlechter; zu schlecht. Bemüh dich um einen freundlichen, aufmerksamen Gesichtsausdruck auf dem Foto. Mädchen sollten nicht mit zu viel Make-up zum Fotografen marschieren, Jungs nicht unrasiert erscheinen.
- Das Foto kann auch auf ein eigenes Blatt zwischen Anschreiben und Lebenslauf platziert werden.
- Schnellhefter sind mittlerweile out. Deshalb: Clip-Hefter oder spezielle Bewerbungsmappen im Schreibwarenladen besorgen. Die Dokumente wie Zeugnisse und Praktikums-Bescheinigungen nicht in Sichthüllen stecken.
- Die Bewerbung sollte fehlerfrei und auf weißen DIN A4-Seiten guter Qualität geschrieben sein. Flecken, Radierungen, Knicke und Eselsohren bringen keine Pluspunkte ein.
- Anschreiben und Lebenslauf unbedingt mit Schreibmaschine oder Computer schreiben. Handschrift ist unüblich.
- Keine Standardschreiben aus Bewerbungsratgebern verwenden.



Der Klick zum Job

Immer mehr Firmen inserieren im Internet Jobs und Ausbildungsplätze. Auf Online-Offerten kannst du dich natürlich auch per eMail bewerben. Lass dich jedoch nicht zu einem allzu locker-flockigen Anschreiben verleiten, nur weil du dich in einem jungen, modernen Medium bewegst! Es gelten im Prinzip die gleichen Regeln wie für die klassischen Bewerbungen auf dem Postweg.

Hier findest du Ausbildungsplätze und Tipps rund um den Start ins Berufsleben:

www.berufsstart.de
www.forum-jobline.de
www.job-future.de
www.arbeitsamt.de
www.jobware.de
www.jobworld.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.stellenboerse.de
www.jobnet.de
www.careernet.de
www.berufsbildung.de
www.zukunftschancen.de

30

Bücher zum Thema

Manekeller/Schoenwald
„Die erfolgreiche Bewerbung, überzeugende Briefe - perfekte Unterlagen“
Falken Verlag
ISBN 3-8068-0173-8

Hans Friedrich
„Vorstellungsgespräche sicher und erfolgreich führen“
Falken Verlag
ISBN 3-635-60012-1

Hans Friedrich
„Erfolgreiche Bewerbung um einen Ausbildungsplatz“
Falken Verlag
ISBN 3-8068-0715-9

Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader
„Die perfekte Bewerbungsmappe“
Eichborn



Anschreiben und Lebenslauf

Das Anschreiben: Deine interessante Seite

Mit dem Anschreiben hast du genau eine Seite Platz, um den Leser (dein künftiger Chef?) für dich zu interessieren. Hier kannst du dich präsentieren, Kenntnisse und Fähigkeiten beschreiben, Aufschluss über deine Persönlichkeit geben; kurz: dich von anderen Bewerbern abheben.

Die Bedeutung des Anschreibens wird oft unterschätzt. Das ist ein grober Fehler. Die Flut von Bewerbungen ist mitunter sehr groß und lässt dem Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Das Anschreiben ist also der wichtigste, weil erste Informationsträger. Deshalb sollte er spontan überzeugen.

Das „ideale“ Anschreiben gibt es nicht. Formuliere dein Anschreiben auf jeden Fall selbst, also in deinen eigenen Worten. Standardfloskeln gilt es zu vermeiden. Das Anschreiben beinhaltet, auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist. Nenne deinen anvisierten Schulabschluss - und wann du ihn voraussichtlich erreicht haben wirst. Bitte um ein Vorstellungsgespräch! Fasse dich kurz, das Anschreiben sollte nur eine DIN A4-Seite umfassen.

Checkliste: Das muss rein ins Anschreiben

- Absender
- Ort und Datum des Schreibens
- Anschrift des Empfängers (gerade hier sind Fehler mehr als peinlich)
- Bezugszeile (ohne Betreff-Zeile!)
- Anrede: Den richtigen Ansprechpartner namentlich nennen; ggf. telefonisch erfragen.
- Grußformel
- Unterschrift: Füller ist besser, als Kugelschreiber
- Anlage (ohne Aufzählung)





Und so kann (d)eine zeitgemäße Bewerbung aussehen:

Frank Beispiel
Beispielstraße 15
34567 Beispielstadt
Tel. 0123/45678

Autohaus Hinz & Kunz
Herrn Walter Hinz
Industriestraße 89
12345 Musterhausen
Beispielstadt, 1. Oktober 2006

Bewerbung um eine Ausbildungsstelle zum KFZ-Mechaniker

Sehr geehrter Herr Hinz,

wie telefonisch am 28. September vereinbart, schicke ich Ihnen hiermit meine Bewerbungsunterlagen zu.

Ich besuche zur Zeit noch die Hauptschule in Beispielstadt, die ich im Juni 2007 mit dem Hauptschulabschluss verlassen werde.

Nach dem Schulabschluss möchte ich eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker absolvieren, da ich mich sehr für Kraftfahrzeuge interessiere. Ich habe auch schon öfter meinem Onkel, einem KFZ-Mechaniker, in meiner Freizeit bei Auto-reparaturen geholfen. Bei einer Betriebsbesichtigung hatte ich kürzlich die Gelegenheit, den KFZ-Mechanikern in Ihrem Autohaus bei der Arbeit zuzuschauen. Mir hat nicht nur die Arbeit in der Werkstatt, sondern auch die Beratung der Kunden gut gefallen.

Daher würde ich gern meine Ausbildung in Ihrem Autohaus machen. Zu einem persönlichen Gespräch stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(handschriftlich unterschreiben)

Franz Beispiel

Anlagen



**Lebenslauf:
Darauf kommt
es an**

Der Lebenslauf enthält alle wichtigen persönlichen Angaben wie Ausbildung, Kenntnisse und Hobbys. Auf diesem Blatt sucht dein potentieller Arbeitgeber die Daten, die für die Ausbildungsstelle relevant sind.

Der Lebenslauf sollte klar und nach zeitlicher Abfolge gegliedert sein. Wenn du nicht als allzu freizeitorientierter Mensch erscheinen willst, halte dich bei der Aufführung deiner Hobbys etwas zurück. Auch hier zählt der Bezug zum Beruf. Mitarbeit bei der Schülerzeitung oder Sport können freilich durchaus für Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Disziplin stehen.

**Checkliste
Lebenslauf**

- Übersichtlichkeit ist Trumpf. Gliedere deinen Lebenslauf tabellarisch nach:
 - Angaben zur Person,
 - Schulausbildung,
 - Zusätzlichen Qualifikationen und
 - Hobbys.
- Lückenlose Auflistung ist wichtig.
- Mit PC oder Schreibmaschine schreiben. Fertige einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf nur auf ausdrücklichen Wunsch an.
- Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke oder auf ein eigenes Blatt.





LEBENS LAUF

Persönliche Daten

Name: Frank Beispiel
Anschrift: Beispielstraße 15
34567 Beispielstadt
Telefon: 0123-45678
Geburtsdatum: 2. Mai 1990
Geburtsort: Beispielstadt
Eltern: Hans Beispiel, Installateur
Hilde Beispiel, Kindergärtnerin

Schulbildung

September 1996 - Juli 2000 Astrid-Lindgren-Grundschule
Beispielstadt
seit September 2000 Hauptschule Beispielstadt
Juli 2007 Qualifizierter Hauptschulabschluss

Besondere Kenntnisse Textverarbeitung Word für Windows

Hobbys Motorrad fahren, Fußball spielen

Berufswunsch Kfz-Mechaniker

Beispielstadt, 1. Oktober 2006
(handschriftlich unterschreiben)



**Vorstellungsgespräch:
Da interessiert sich
jemand für dich...**

Eine Einladung zum Bewerbungsgespräch flattert ins Haus? Glückwunsch. Du hast die erste Hürde genommen. Doch den Ausbildungsplatz hast du damit noch nicht in der Tasche. Die Firma will dich vorher noch kennen lernen. Verständlich, oder? Auf ein Vorstellungsgespräch kann man sich ganz einfach und zielgerichtet vorbereiten. Das erhöht die Erfolgchancen. Häng den Termin nicht zu hoch: Verkrampfen bringt nichts; Nervosität ist überflüssig – und falls doch: in dieser Situation menschlich und verständlich, auch für deine Gesprächspartner. Das Schlimmste, was passieren kann, ist eine kostenlose Übung für's nächste Vorstellungsgespräch.

Wer möglichst wenige „Trainingseinheiten“ absolvieren will, beachtet folgende Hinweise:

- Pünktlichkeit ist ein Muss. Kalkuliere Verzögerungen bei der Fahrt zum Vorstellungsgespräch ein.
- Wähle ein Outfit, das zu dir, aber auch zum angestrebten Ausbildungsplatz passt. Das heißt nicht, dass ein Kfz-Mechaniker-Azubi gleich im Blaumann erscheinen sollte, aber der Nadelstreifen-Anzug muss es auch nicht sein. Zu viel und zu auffälliger Schmuck, Knoblauchgeruch oder übertriebenes Parfüm kommen gar nicht gut.
- Information ist alles! Beschaffe sie dir vor dem Vorstellungsgespräch: Infos über den Ausbildungsbetrieb, die Branche etc.
- Halte Blickkontakt zum Gesprächspartner. Antworte klar und direkt. Nicht herumzappeln. Stelle durchaus auch selbst mal eine Fragen zur Ausbildung, zu Zukunftsaussichten. Damit signalisierst du Interesse am Ausbildungsplatz.
- Auf Standardfragen vorbereiten Nach einem kurzen Small-Talk dreht sich' s meistens um deinen Lebenslauf. Das lässt sich zu Hause leicht trainieren.

35

Standardfragen: Den Ernstfall trainieren

Jeder Personalchef, jeder Betriebsleiter hat seinen eigenen Stil, Bewerbern im Vorstellungsgespräch auf den Zahn zu fühlen. Es gibt jedoch eine Reihe von Standardfragen, die immer wieder gerne gestellt werden. Darauf solltest du eine Antwort parat haben:

- Warum haben Sie sich gerade in unserem Unternehmen beworben?
- Haben Sie sich auch schon in einem anderen Unternehmen beworben?
- Warum streben Sie gerade diesen Ausbildungsberuf an?
- Würde Ihnen vielleicht auch ein anderer Beruf zusagen?
- Erzählen Sie mal etwas über sich: Wo liegen ihre Stärken, was sind ihre Schwächen?
- Was wissen Sie schon über unser Unternehmen?
- Welche Ziele haben Sie nach der Ausbildung?
- Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
- Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- Was denken Ihre Eltern über ihren Berufswunsch?
- Können Sie sich vorstellen, später einmal in einer anderen Stadt zu arbeiten? Vielleicht sogar ins Ausland zu gehen?
- Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?

**Abiturienten sollten
sich zusätzlich auf
diese Fragen vor-
bereiten:**

- Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- Würden Sie die Ausbildung abbrechen, wenn sich ein Studienplatz anbietet?





Kapitel 5: Karriere mit Lehre

Die Berufswahl ist eine äußerst wichtige Entscheidung. Sie markiert den Einstieg ins Arbeitsleben und eröffnet zahlreiche Möglichkeiten. Eine Lehre ist keine Endstation; ganz im Gegenteil: Mit einer abgeschlossenen Ausbildung im Rücken ist viel möglich - zum Beispiel Karriere. Du hast es selbst in der Hand.

Weiterbildung heißt das Zauberwort für den Aufstieg auf der Karriereleiter. Ob betriebseigene Schulungen, Kurse an der Volkshochschule oder Seminare bei den Kammern, der Interessenvertretung der Betriebe: Es gibt jede Menge Weiterbildungsmöglichkeiten - man muss sie „nur“ nutzen.

Der rasante Wandel unserer Berufswelt erfordert die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Und wenn es obendrein dem beruflichen Fortkommen dient: um so besser.

Die Alternative zur akademischen Ausbildung

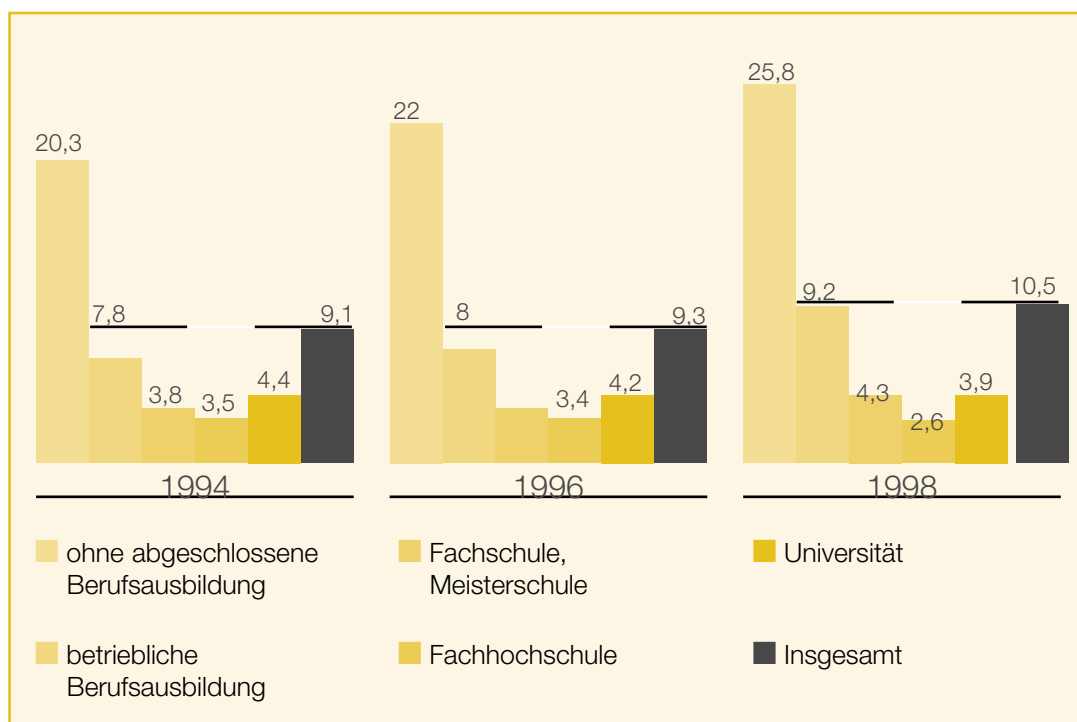
Beste Karriereaussichten verheißen die allgemein anerkannten (weil staatlich geregelten) Abschlüsse Meister, Handwerksmeister, Industriemeister, Fachwirt, Fachkaufmann oder Techniker. Sie bauen auf der abgeschlossenen Berufsausbildung sowie einigen Jahren Berufspraxis auf und bieten eine hochkarätige Alternative zur akademischen Bildung. So arbeiten in den Führungsebenen vieler Unternehmen Meister gleichberechtigt neben Ingenieuren. Und wer lieber sein eigener Arbeitgeber sein möchte: Ein solcher Abschluss kann der Schlüssel und die Voraussetzung für den Sprung in die Selbstständigkeit sein.

Von den Karriereplänen einmal ganz abgesehen: berufliche Weiterbildung macht deinen Arbeitsplatz sicherer. Der Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften wird in der Wirtschaft weiter steigen.

36

Weiterbildung verringert die Gefahr der Arbeitslosigkeit

Je höher die Qualifikation, desto geringer die Gefahr der Arbeitslosigkeit. Die Grafik belegt es. 25,8 Prozent aller Arbeitslosen verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung. Mit einer betrieblichen Ausbildung sinkt die Gefahr bereits sehr deutlich (9,2 %). Auf Absolventen von Fachhochschulen entfällt der geringste Anteil in Prozenten unter den Arbeitslosen.



Quelle: Beruf Aktuell, Ausgabe 2000/2001, Bundesanstalt für Arbeit



Handwerk: Der reizvolle Weg zum Meister

Im Handwerk steht der Meister an erster Stelle bei der beruflichen Weiterbildung. Er ist das große Ziel - und die große Herausforderung. Mit dem Meisterbrief kann man einen Betrieb eröffnen, leiten und Lehrlinge ausbilden. Die Fortbildung zum Meister vermitteln die örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern oder andere Fachschulen.

Daneben gibt es noch eine Reihe anderer Fortbildungsmöglichkeiten im Handwerk:

Einrichtung Berufliche Weiterbildung in der Wirtschaft durch Lehrgänge und Seminare	Abschlüsse <ul style="list-style-type: none">• Verkaufsleiter im Nahrungsmittelhandwerk• Restaurator im Handwerk• Betriebswirt im Handwerk• Gestalter im Handwerk• Energieberater• Fortbildungen in EDV, Solartechnik, Betriebswirtschaft...• etc.	Perspektiven <ul style="list-style-type: none">• Führungsaufgaben in Betrieben• Abteilungsleiter• Technischer Leiter• etc.
Meister- und Technikerschulen	<ul style="list-style-type: none">• Meister• Techniker	<ul style="list-style-type: none">• Führungspositionen• Selbständigkeit
Fachakademien	<ul style="list-style-type: none">• Bauwesen• Holzgestaltung• etc.	<ul style="list-style-type: none">• Führungspositionen• Selbständigkeit





Handel und Dienstleistungen: Die erste Adresse für Aufsteiger

Wie in der Industrie, so ist auch im Berufsbereich Handel und Dienstleistungen die Industrie- und Handelskammer die erste Adresse für berufliche Weiterbildung.

Einrichtung

Berufliche Weiterbildung in der Wirtschaft durch Lehrgänge und Seminare

Abschlüsse

- Technische Fortbildungen
- Fremdsprachenkurse
- Redetechnik
- Computerkurse
- Soziale Kompetenzen
- Bilanzbuchhaltung
- Marketing
- etc

Perspektiven

- Leitungsaufgaben in Betrieben/Abteilungen
- etc.

Fachschulen (IHK)

- Bankfachwirt
- Handelsfachwirt
- Touristikfachwirt
- Verkehrsfachwirt
- Versicherungsfachwirt

- Führungspositionen
- Selbständigkeit

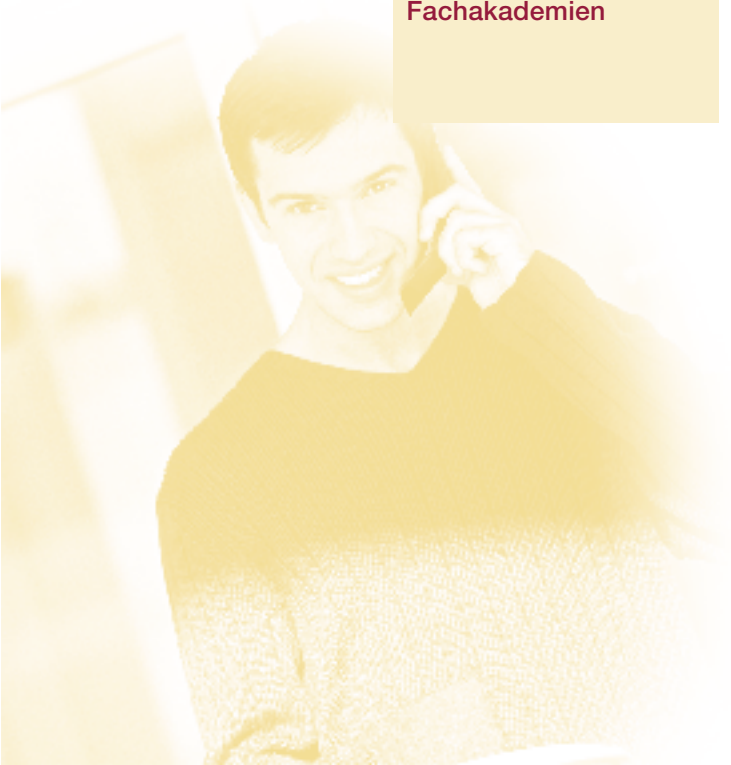
Kaufmännische Fachschulen

- Fachkaufmann:
 - Datenverarbeitung
 - Getränkebetriebswirtschaft
 - Textilbetriebswirtschaft
 - Holzbetriebswirtschaft

Fachakademien

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaft
- Fotodesign
- etc.

- Führungspositionen
- Selbständigkeit





Industrie: Die Kammern als gute Anlaufstation

Staatlich anerkannte Abschlüsse in der Industrie erlangen die Bewerber am besten bei den Industrie und Handelskammern (IHK).

Der Fachwirt Hier wird Fachwissen vertieft, organisatorisch-methodische und dispositive Kenntnisse je nach Wirtschaftszweig vermittelt. Ein Industrie-Fachwirt ist ein qualifizierter Branchenspezialist, der innerbetriebliche Zusammenhänge beurteilen und gesamtwirtschaftliche Erfordernisse erkennen kann.

Der Industriemeister Führungswissen und vertiefte technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt die Weiterbildung zum Industriemeister. Es gibt ihn in fast allen Industriezweigen, angefangen von der Metallindustrie bis hin zum Flugzeugbau.

Daneben existieren zahlreiche Seminarangebote - in großen Unternehmen auch innerbetrieblich – die genutzt werden können. Fachschulen und Fachakademien sind weitere gute Anlaufstationen.

Einrichtung

Berufliche Weiterbildung in der Wirtschaft durch Lehrgänge und Seminare

Abschlüsse

- Technische Fortbildungen
- Kaufmännische Fortbildungen
- CAD-Fachkraft
- Fremdsprachenseminare
- Redetechnik
- Computerscheine
- Qualitätsmanagement
- etc.

Perspektiven

- Führungsaufgaben in Betrieben
- Abteilungsleiter
- etc.

Fachschulen

- Industriemeister
- Fachwirt

- Führungspositionen
- Selbständigkeit

Fachakademien

- Fremdsprachenberufe
- Betriebswirtschaft
- etc.

- Führungspositionen
- Selbständigkeit





Pflege und Gesundheit: Der Wandel eröffnet Chancen

Der Sozialbereich und der Gesundheitsmarkt wandeln sich. Reformen verändern die Rahmenbedingungen. Auch die Berufe im Bereich Pflege und Gesundheit sind momentan einem sehr starken Wandel unterworfen. Weiterbildung tut not. Fachübergreifendes Know-how ist unverzichtbar.

Einrichtung

Berufliche Weiterbildung in der Wirtschaft durch Lehrgänge und Seminare

Abschlüsse

- Sozialwirt
- Gesundheitsberater
- etc.

Perspektiven

- Leitungsaufgaben in Kliniken, Pflegeheimen, Kureinrichtungen etc.
- Sozialmanagement
- Beratungs- und Koordinationstätigkeiten
- etc.

Hauswirtschaftliche und Sozialpflegerische Fachschulen

- staatliche Abschlussprüfung in:
 - Altenpflege
 - Heilerziehungspflege
 - Altenpflegehilfe
 - Familienpflege
 - Hauswirtschaft
- etc.

- Leitungsaufgaben in Kliniken, Pflegeheimen, Kureinrichtungen
- etc.

Fachakademien

- staatlich festgelegte Berufsbezeichnung:
 - Augenoptiker
 - Heilpädagoge
 - Sozialpädagoge
 - Medizintechniker
- etc.

- Führungspositionen
- Selbständigkeit



www.zukunftschancen.de

Zukunft planen
mit zukunftschancen

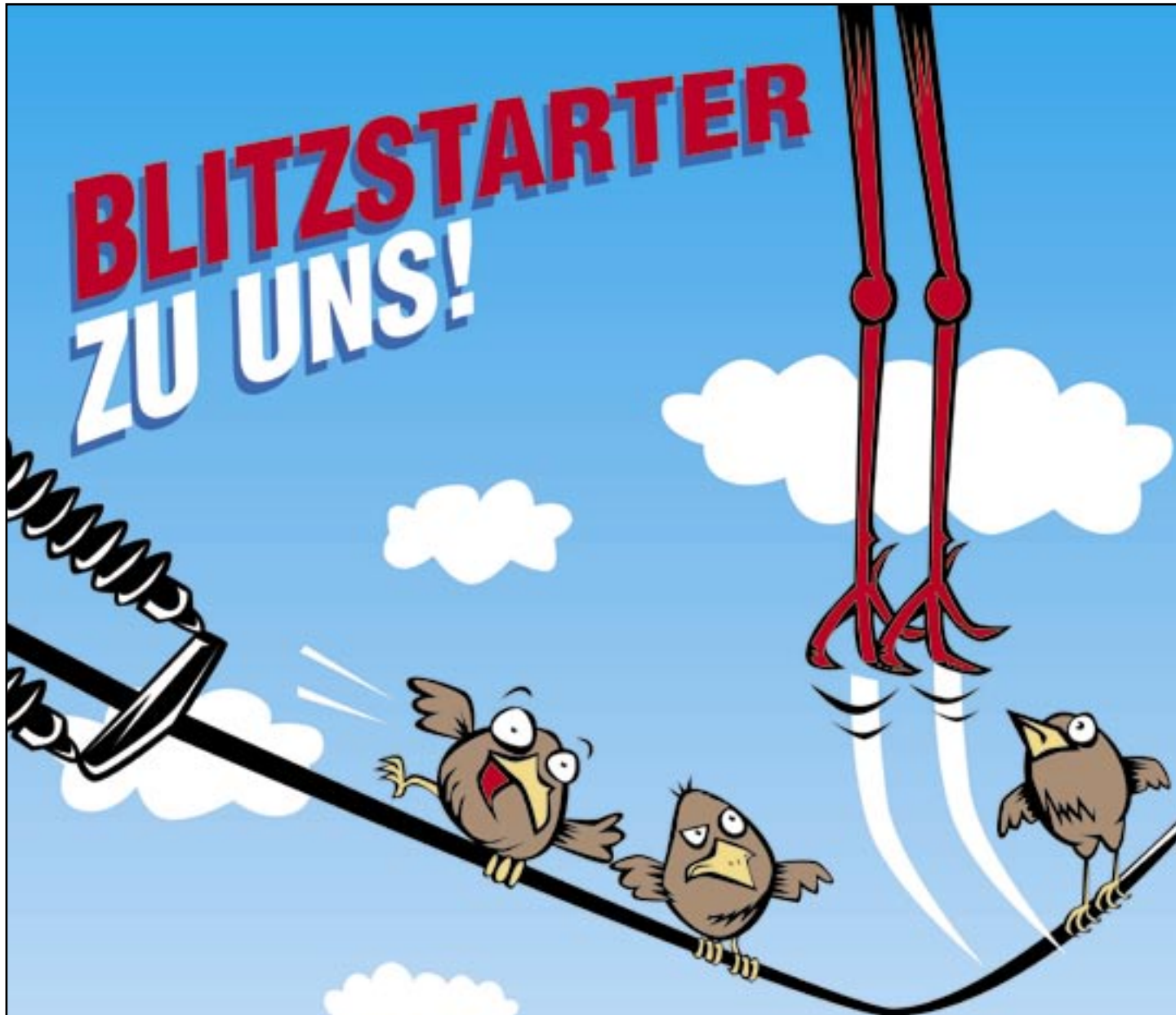
- Perfekt bewerben mit den Tipps in www.zukunftschancen.de
 - Stärken- und Schwächenanalyse
 - Dokumentenmappe anlegen
 - Bewerbungen richtig formulieren
 - Das bessere Telefongespräch und vieles mehr . . .Reinschauen, es lohnt sich!

- Bewerbungsmöglichkeiten online bei vielen Firmen in der Region. Mit der Online-Bewerbung schnell kontakten!
Nur in www.zukunftschancen.de

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.zukunftschancen.de/>. The page has a dark blue header with the text "ZUKUNFTSCHANCEN" and "DER LEICHTE EINSTIEG IN DAS BERUFSLEBEN". Below the header, there are two main sections: "Zukunftschancen für Hochschulabgänger" and "Zukunftschancen für Auszubildende". A "NEU:" section at the bottom encourages users to apply to companies. The browser's address bar and navigation buttons (Zurück, Vorwärts, Abbrechen, Aktualisieren, Startseite, Suchen, Favoriten, Verlauf, E-Mail, Hilfe, Drucken) are visible at the top.

Einwählen ...

BLITZSTARTER ZU UNS!



[e.dat]

Wir bilden Dich aus zum:

● **Bürokaufmann/-frau**

WEMAG AG

Wir bilden Dich aus zum:

- **Elektroniker/in** für Betriebstechnik
- **Fachinformatiker/in** Fachrichtung Systemintegration
- **Bachelor of Arts** Betriebswirtschaft

www.wemag.com

e.dat GmbH
Wolfgang Jeschke
Medeweger Straße 18
19057 Schwerin

0385 - 755 31 00

WEMAG AG
Rosemarie Krumsee
Obotritenring 40
19053 Schwerin

0385 - 755 23 59

WEMAG AG